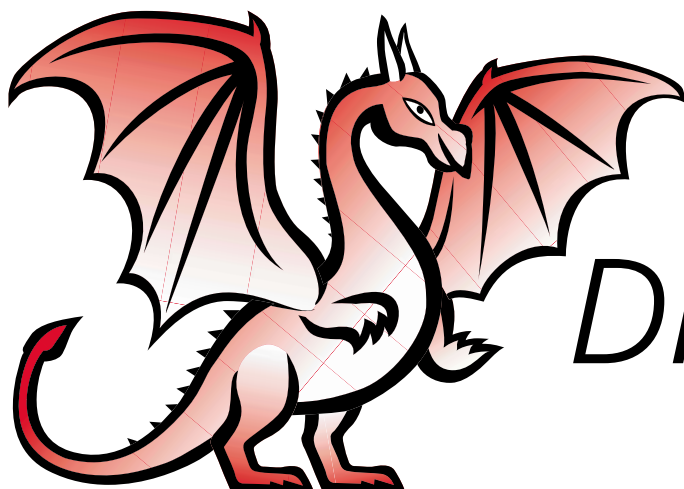




DRACHEPOST



Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach
www.wichtrach.ch

Ä Ougeblick

Vor 100 Jahren



2012 steht im Zeichen der 100-Jahr-Feiern. Wichtrach feiert mit. Am 12. April 2012 konnte sich Hanna Witschi-Zahn über ihren 100. Geburtstag freuen.

Am 22. Juni werden die Hornussergesellschaft und der Turnverein Wichtrach gemeinsam ihr hundertjähriges Bestehen feiern.

1912 – Hanna Witschi war gerade mal zwei Tage auf der Welt, als die Titanic sank. Die Station Jungfrauoch wurde in Betrieb genommen. Im März gab Amundsen bekannt, dass er den Südpol entdeckt hatte. Die erste Frau überquerte in einem Flugzeug den Ärmelkanal, Alfred Wegner präsentierte seine Theorie der Kontinentalverschiebung. Die Liste liesse sich beliebig verlängern. Es war damals eine Zeit des Aufbruchs und des Fortschritts – wie heute. Oder doch nicht.

Es ging alles viel ruhiger zu und her – keine Hektik – die Ereignisse wurden nicht «live» und zeitgleich miterlebt. So wurde die Entdeckung des Südpols erst drei Monate später bekannt. Kein Handy – keine Mails – keine SMS – heute unvorstellbar? Brauchen wir wirklich so viele Informationen?

Hansruedi Blatti, Gemeindepresident

Beim Bahnhof Wichtrach wurde eine Vision verwirklicht

Nach der Realisation von insgesamt 19 Alterswohnungen wurde beim Projekt «Alterssitz Bahnhofli» der abschliessende Meilenstein gesetzt: Am 2. April nahm die neue Bahnhofpraxis ihren Betrieb auf.

Im August 2007 waren beim Bahnhof Wichtrach die ersten 11 Alterswohnungen realisiert worden. Zusammen mit dem Restaurant Bahnhofli, der Praxis für Physiotherapie und der Drogerie und dem Gesundheitszentrum Riesen war, verbunden mit einer optimalen Anbindung an den Öffentlichen Verkehr, ein Alterszentrum im Entstehen, das für die Region Vorbildcharakter hat.

In diesem Frühjahr konnten nun acht weitere Alterswohnungen übergeben werden, und am 2. April nahm die neue Gemeinschaftspraxis ihren Betrieb auf. Die neue Praxis mit sechs Ärztinnen und Ärzten versteht sich als Dienstleistungsbetrieb für die medizinische Grundversorgung in der Region, betont Initiant Berchtold Bühler. Mit der

Eröffnung der neuen Bahnhofpraxis wurde in Wichtrach eine Vision verwirklicht, und zusammen mit den Alterswohnungen und den verschiedenen Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren ist im Aaretal ein eigentliches Vorzeigemodell erstellt worden.

Die neue Praxis ist ganz klar dem Hausarztssystem mit freier Arztwahl verpflichtet. Bei Ferienabwesenheiten spielt die gegenseitige Vertretung und sichert so die medizinische Betreuung. «Mit dieser Gruppenpraxis bietet sich vor allem auch die Möglichkeit, das Bild des konservativen und wenig innovativen Hausarztes zu korrigieren», erklärt Berchtold Bühler. Die Arbeit im Team sei bereichernd, die Qualität der Arbeit werde dabei nicht nur für die Ärzte, sondern letztlich auch für die Patienten verbessert. Und Bühler hält unmissverständlich fest: «Der Hausarzt in der Einzelpraxis ist zu einem Auslaufmodell geworden.»

Emil Bohnenblust

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Das Team der neuen Bahnhofpraxis in Wichtrach (von links): Dr. Katharina Schönenberger, Dr. Berchtold Bühler, Dr. Michael Schenk, Angelika Suri (MPA), Dr. Peter Schmid, Jasmin Hermann (MPA), Jaël Zaugg (MPA) und Jeannine Aeschlimann (MPA in Ausbildung).

Bild: ukw



Gut bedient in Wichtrach

Wir bringen Sie
auf den Gipfel des Genusses!



Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch

Dipl. Malermeister



Mobile 079 604 81 81
malerschenk@hispeed.ch

Markus Schenk
Maler- und
Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen
Birkenweg 32
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 44

BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG
Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen
3114 Wichtrach • 3510 Häutligen

vom Hausbau
bis zur Küche
alles aus eigener
Fabrikation

Bernstrasse 8
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 44

Konolfingenstrasse 10
3510 Häutligen
Tel. 031 791 09 21

www.brenzikofer-holzbauag.ch



Profitieren Sie von
unseren Sinnen und
Fähigkeiten bei der

Beratung

Planung

Ausführung

Wir sehen und hören
Ihre Bedürfnisse.



**FUHRER AG
GARTENBAU**
3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch

I dere Nummere

3 Die neue Bahnhofpraxis
4/5 Us em Gmeindrat
7 Leitbild und Legislaturziele 2012–2015
8/9 Öffentlicher Raum
10 Zum Tod von Marie Gäumann
11 Jugendraum Wichtrach
12/13 Geschichte und Geschichten
15 Hunde an der Leine führen
16–20 Sportfest Wichtrach 2012
21 Wichtracher Rose für Mittagstisch

23 Hanna Witschi – älteste Wichtracherin
25 Wichtracher Chöpf
27 Wichtracher und ihre Tiere
28 Erlebnisse in Oslo
29 Solarenergie vom Kindergartendach
30/31 Energie – Heizung/Lüftung
32 Tagesmütter, Kammerorchester
33 Ausflug der Polysportgruppe Wichtrach
34/35 Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren
36 Was isch los?



Dienstleistungsbetrieb für die medizinische Grundversorgung

Bild: hs

Das neue Ärztezentrum beim Wichtracher Bahnhof versteht sich als Zukunftsmodell. Die medizinische Grundversorgung in der Region wird dabei ganzjährig gewährleistet, Betriebsferien gibt es keine.

Dr. Berchtold Bühler, der Initiant der neuen Gemeinschaftspraxis, ist zurecht stolz auf das Zukunftsmodell, das in Wichtrach entstanden ist und am 2. April seinen Betrieb aufgenommen hat. «Die Idee einer solchen Gemeinschaftspraxis geisterte schon seit fünf Jahren in den Köpfen herum», sagt Bühler. Die Grundidee sei eine zukunftsfähige Hausmedizin zu gestalten denn, so Berchtold Bühler, «der Hausarzt in der Einzelpraxis wird leider nach und nach zu einem Auslaufmodell werden». In der Tat sind bereits in den letzten Jahren aufgrund der zunehmend unattraktiven Rahmenbedingungen für junge Allgemeinärzte etliche Hausarzt-

praxen von der Bildfläche verschwunden – ein Phänomen, welches sich in Zukunft voraussichtlich noch zuspitzen wird.

Sechs Ärzte in Wichtrach

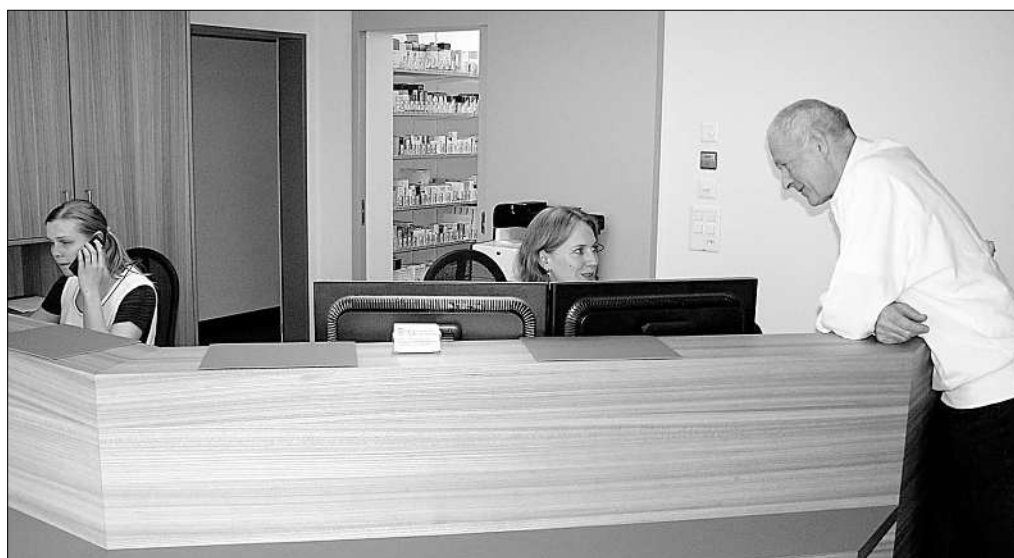
In Wichtrach werden nun sechs Ärztinnen und Ärzte für das Wohl der Patienten besorgt sein: Neben Berchtold Bühler (80 Prozent), ehemaliger Dorfarzt in Kirchdorf, gehören dem Team auch die beiden bisherigen Wichtracher Ärzte Katharina Schönenberger und Michael Schenk (je 50 Prozent) sowie Peter Schmid (40 Prozent), der seine Praxis in Konolfingen hatte, an. Im Juni wird zudem Miriam Aebischer (40 Prozent) nach Wichtrach kommen, und im Juli komplettiert Carolin Weichel (80 Prozent) die Gemeinschaftspraxis. Der Doyen des Teams, Peter Schmid, wird dabei vor allem die jungen Ärzte begleiten, instruieren und betreuen.

Als erfahrener Allgemeinmediziner und Tropenarzt FMH wird er auch eine kompetente Reiseberatung sowie eine Gelbfieberimpfstelle anbieten können. «Wir verstehen uns als Dienstleistungsbetrieb für die medizinische Grundversorgung in der Region», betont Berchtold Bühler. Durch die gegenseitigen Stellvertretungen werde es in der Wichtracher Praxis keine Betriebsferien geben. Auch am Donnerstag, an dem sonst die meisten Arztpraxen geschlossen seien, werde im Wichtracher Zentrum gearbeitet. «Wir haben einzig an den Wochenenden geschlossen», erklärt Bühler, «denn wir wollen nicht den bestehenden Notfalldienst konkurrenzieren. Sollte es bei uns eine Erweiterung geben, so würde dies vor allem für die Öffnungszeiten gelten.»

Viele Vorteile

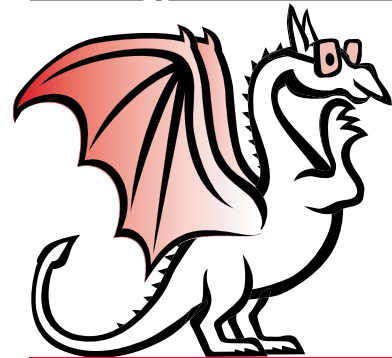
Die neue Wichtracher Praxisgemeinschaft hat nicht nur betreffend Öffnungszeiten, Betriebsbereitschaft und zentraler Lage mit optimaler Anbindung an den Öffentlichen Verkehr viele Vorteile. Durch die Partnerschaft mit dem regional führenden Ärztenetzwerk «mediX bern» haben Krankenversicherte die Möglichkeit, sich innerhalb der Vorgaben von Managed-Care zu markant günstigeren Krankenkassenprämien hausärztlich optimal betreuen zu lassen. «Wir stehen ganz klar für das Hausarztssystem ein. Jede Patientin und jeder Patient kann entweder bei seinem bisherigen Hausarzt bleiben oder eine freie Wahl treffen», betont Bühler. «Bei uns gibt es einzig bei den Abwesenheiten die gegenseitigen Vertretungen.» Die Arbeit im Team sei zudem innovativ und bereichernd und korrigiere für ihn das Bild des traditionell eher etwas konservativen Hausarztes, freut sich Berchtold Bühler.

Emil Bohnenblust



Die Räumlichkeiten in der neuen Bahnhofspraxis sind gross, modern, hell und freundlich gestaltet. Unser Bild zeigt den Eingangs- und Empfangsbereich.

Bild: Bo.



Us em Gmeindrat

Genehmigung Verkehrsrichtplan

Die Folgeplanung der Ortsplanungsrevision, die Verkehrsrichtplanung der Gemeinde Wichtrach, ist per 21. März 2012 definitiv vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt worden. Damit hat sie den Stand der Rechtsgültigkeit erlangt und die aufgenommenen Massnahmen sind umzusetzen.

Als nächsten Schritt wird die verantwortliche Kommission Raumplanung und Bauten im Sommer an die Konzeptplanung für die verschiedenen Massnahmenprojekte gehen, wie z.B.:

- Aufwertung der Ortsdurchfahrten (Kantonsstrasse)
- Massnahmen auf wichtigen Gemeindestrassen
- Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren
- Massnahmen in den verkehrsarmen Gebieten

Dabei wird aufgezeigt, wie die Massnahmenprojekte priorisiert werden, die Abläufe der verschiedenen Planungsphasen erfolgen und in welchem Zeithorizont die Massnahmen ausgeführt werden sollen. Dazu müssen auch die Gesamtkosten errechnet werden. Die Investitionsplanung muss aufzeigen, in welchen Jahren die einzelnen Projekte umgesetzt werden können.

Der Gemeinderat wird über das Programm und die Investitionen beschliessen müssen.

Nach Möglichkeit möchten wir ab 2013 die ersten Massnahmen umsetzen. In der nächsten Ausgabe der Drachenpost wird ausführlicher über das Umsetzungsprogramm informiert.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Neues Finanzierungsmodell, Anschlussvereinbarung mit Münsingen

Die Jugendarbeit im Aaretal und in Wichtrach wird bereits bisher durch die Jugendfachstelle Münsingen, die ihrerseits vom Verein Kinder- und Jugendarbeit getragen wird, erbracht. Die Gemeinde Wichtrach ist Vereinsmitglied und konnte so die Leistungen zu einem reduzierten Tarif beziehen. Der Verein wurde vom Kanton mit einem Betriebsbeitrag unterstützt. Auf Grund der neuen Gesetzgebung wird der Kantonsbeitrag an einen Gemeindebeitrag pro Kind und Jugendlichen gekoppelt.

Da der Kanton eine Mindestgrösse für die Kinder- und Jugendarbeit vorschreibt, ist Wichtrach auf die Zusammenarbeit im Aaretal angewiesen. Der Gemeinderat hat deshalb einer Anschlussvereinbarung mit Münsingen zugestimmt. Der Beitrag pro Kopf ist auf Fr. 23.–, was einer Summe von ca. Fr. 19'000.– pro Jahr entspricht, festgelegt worden. Dieser Ausgabenbeschluss unterstand dem fakultativen Finanzreferendum.

Mit dem Abschluss der Vereinbarung wird Wichtrach in Zukunft die Leistungen der Jugendfachstelle ohne weitere Kosten beziehen können. Für Präventionsleistungen, welche am Oberstufenzentrum erbracht werden, wird Wichtrach mit dem Sekundarschulverband eine Vereinbarung abschliessen.

Eröffnung einer zusätzlichen Kindergartenklasse

Für den Kindergartenbesuch im Schuljahr 2012/13 sind 88 verbindliche Anmeldungen eingegangen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass befristet eine fünfte Kindergartenklasse geführt wird. Damit ergibt sich ein durchschnittlicher Bestand von 18 Kindern pro Kindergartenklasse und es besteht genügend Spielraum für evtl. neu zuziehende Kinder.

Die fünfte Klasse wird im Schulhaus am Bach geführt werden. So können Synergien in der Nutzung von Umgebung und Material genutzt werden. Die Kinderzahlen weisen darauf hin, dass bereits im Schuljahr 2013/14 wieder deutlich weniger Kinder eintreten werden.



Schulhaus am Bach: Hier wird ab 1. August 2012 die fünfte Kindergartenklasse geführt werden. Bilder: HRB

Gegenseitigkeitsabkommen

Aufnahme von Kindern und Jugendlichen aus andern Gemeinden der Region Aaretal in den Kindergarten und die Volksschule

Der Gemeinderat hat dem Entwurf dieses Abkommens zugestimmt. Es soll auf den 1. August 2012 in Kraft treten und sorgt dafür, dass bei Wohnortwechseln zwischen den Gemeinden im Aaretal, für die Beendigung eines Schuljahres am alten oder den frühzeitigen Beginn eines Schuljahres am neuen Wohnort einfache und unkomplizierte Abmachungen gelten. Ebenfalls geregelt ist die Abgeltung bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in speziellen Fällen. Grundsätzlich werden gegenseitig die Kosten, wie sie in den kantonalen Richtlinien festgelegt sind, verrechnet.

Turnhalle Stadelfeld – Sanierung Bodenbelag

Der Bodenbelag ist nach 33 Jahren am Ende seiner Lebensdauer angelangt. Der Gemeinderat hat einen Kredit von Fr. 92'000.– für die Sanierung des Bodenbelages in der Turnhalle Stadelfeld freigegeben. Die Arbeiten werden in den Sommerschulferien durchgeführt.

Sanierung/Ausbau Mehrzweckzimmer Schulhaus am Bach

Für Fr. 150'000.– wird während der Sommerferien das kleine Mehrzweckzimmer im 2. Stock des Schulhauses am Bach saniert und ausgebaut. Es wird dadurch ab Beginn des nächsten Schuljahres als vollwertiges Klassenzimmer nutzbar sein. Damit wird es möglich, die befristet eröffnete fünfte Kindergartenklasse im Schulhaus am Bach unterzubringen.

Mehrzweckgebäude - Prozessinformation

Die Bedürfnisse sind angemeldet: Ein zentraler Werkhof, zusätzlicher Schulraum, Vereinslokale, ein Gemeindesaal, ein definitiver

Standort für die Tagesschule, Raum für eine Kindertagesstätte, evtl. zusätzlicher Raum für die Verwaltung, eine weitere Turnhalle, Eine Arbeitsgruppe aus Gemeinderat und Verwaltung klärt gegenwärtig im Rahmen einer Gesamtsicht mögliche Varianten eines Mehrzweckbaus. Dabei muss sie sich unweigerlich den folgenden Fragen stellen:

- Was brauchen wir wirklich?
- Welchen Zusatznutzen haben wir davon?
- Was kann finanziell verantwortet werden?
- Welche Erfolgchancen hat ein mögliches Projekt an der Urnenabstimmung?

Sobald erste konkrete Varianten vorliegen, ist geplant, die Bevölkerung in einem Mitwirkungsverfahren am weiteren Verlauf des Projekts zu beteiligen.

Bewegungswoche «aktivgesund» – Sternmarsch Konolfingen

Zur Eröffnung der Bewegungswoche vom 5. bis 12. Mai fand ein Sternmarsch aus allen Gemeinden des Aare- und Kiesentals statt. Drei Gemeinderäte haben sich der Herausforderung gestellt, in möglichst direkter Linie und mit Überquerung des höchsten Punktes zur Eröffnungsfeier von Wichtrach nach Konolfingen zu laufen. Belohnt wurde der Einsatz mit einer Bratwurst.

Im Hinblick auf die Aktivitäten rund um die Feierlichkeiten zum 100 Jahr Jubiläum von Turnverein und Hornussergesellschaft, hat sich Wichtrach in dieser Woche nicht durch zusätzliche Anlässe engagiert.



Über diesen Hügel führt der direkte Weg von Wichtrach nach Konolfingen.

Konstituierung der Kommission für Bevölkerungsschutz und Sicherheit

Die Kommission für Bevölkerungsschutz und Sicherheit ist verantwortlich für die Sicherstellung, Koordination und Einsatzbereitschaft von Feuerwehr, Zivilschutz und Gemeindeführungsorgan. Ihr obliegt im Ereignisfall die Führung.

Sie hat an ihrer Sitzung vom 4. April 2012 die relevanten Funktionen wie folgt zugeteilt:

Andreas Jenni (Präsident)
Daniel Däppen (Präsident Stv.)
Fritz Steiner (StabsChef)
Hans-Ulrich Blatter (StabsChef Stv.)

Diese Zuteilung entspricht nicht in allen Teilen Anhang I der Gemeindeordnung. Der Gemeinderat ist jedoch der Ansicht, dass die Lösung den effektiven Bedürfnissen der Gemeinde optimal entspricht. Die Zuteilung wird im Rahmen der nächsten GO-Änderung noch einmal zu diskutieren sein.

Hansruedi Blatti

Ordentliche Gemeindeversammlung

Donnerstag, 31. Mai 2012

Die von Gemeindepräsident, Hansruedi Blatti geleitete Gemeindeversammlung mit 50 Stimmberechtigten genehmigte die Rechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 527'875.98 und zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 415'000.00. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugeschrieben, dies beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf Fr. 4'222'574.80.

Die Stimmberechtigten genehmigten ebenfalls einstimmig die Umwandlung des Gemeindeverbandes PBZ Pflegezentrum Oberdiessbach in die Stiftung «Kastanienpark».

Die sachenrechtliche Bereinigung der Eigentumsverhältnisse zwischen der Kirchgemeinde Wichtrach und dem Gemeindeverband und der Nutzungsregelung vom Friedhofareal wurde von der Stimmbewölkerung ohne Diskussion genehmigt.

Im Weiteren wurde der nötige Bruttokredit von Fr. 315'000.00 für den physischen Zusammenschluss der Wasserversorgung Wichtrach mit der Wasserversorgung Münsingen zwecks Notversorgung nach einer kleineren Diskussion ebenfalls mit grossem Mehr bewilligt.

Die Stimmbürger wurden vom Gemeindepräsidenten über das neue Leitbild und die Legislaturziele für die nächsten vier Jahre anhand eines Beispiels orientiert.

Der zuständige Gemeinderat, von Rütte Daniel, hat über das weitere Vorgehen zur Umsetzung des im Frühling 2012 vom Kanton bewilligten Verkehrsrichtplans informiert.

Gemeindeverwaltung Wichtrach

Für laufend aktualisierte Informationen aus der Gemeinde: www.wichtrach.ch

Gemeinde Wichtrach	
6. Juni 2012	Protokoll Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2012
1. Juni 2012	Pressemitteilung Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2012
22. Mai 2012	Referendum offene Kinder- und Jugendarbeit
20. Juni 2012	Unterlagen zur Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes, der Gemeinden Kiesen, Oppligen und Wichtrach
18. April 2012	Publikation Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2012

✓ Gut bedient in Wichtrach



**Zak Geschirr
für Haus und Garten**

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 00

www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Der starke Partner
in Ihrer Region

Kirchdorf
Konolfingen
Wichtrach
Worb
Gerzensee
Rubigen

Münsingen
Dorfplatz 5
3110 Münsingen
T 031 724 11 11
www.slm-online.ch
info@slm.rba.ch



Mit uns draus rede!



Corinne Lehmann
Eichweg 8 | 3114 Wichtrach | Tel. 031 782 15 01



3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
info@wuethrich-kuechen.ch
www.wuethrich-kuechen.ch

Der Pflanzenmarkt...

Gärtnerei Liebi



Erica-, Hortensien- und
Cyclamenkulturen /
Heidepflanzen und -gärten /
Frühjahrs- und Sommerflor

**Saisonpflanzen mit
zahlreichen Spezial-
itäten in grosser
Auswahl und bester
Gärtner-Qualität**

Brückenweg 15, Wichtrach

Telefon: 031 / 781 10 08
Fax: 031 / 781 46 08

...mit Ideen!

KURT SENN AG

Thalgutstrasse 31 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Solaranlagen

www.kurtsennag.ch

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen

Leitbild Wichtrach – Legislaturziele 2012–15 des Gemeinderates

In der Drachepost Nr. 32 vom März wurde das Leitbild Wichtrach des Gemeinderates vorgestellt. Vor kurzem haben Sie, liebe Wichtracherinnen und Wichtracher, dieses als Faltblatt erhalten. Es ist zudem jederzeit auf unserer HomePage abrufbar.

Der Gemeinderat will das Leitbild «leben»

Mit dem Leitbild werden keine konkreten Zielsetzungen und Massnahmen definiert. Es ist ein Führungsinstrument, das Auskunft über die mittel- bis langfristige Ausrichtung unserer Gemeinde gibt. Es dokumentiert die Haltung und die Vorstellungen des Gemeinderates zur Entwicklung der Gemeinde Wichtrach in den nächsten Jahren. Sie werden nun einwenden, dass der Gemeinderat Wichtrach damit wieder so ein Papier geschaffen hat, das in der Schublade verschwindet. Schöne Worte und Papier sind ja geduldig. Wir möchten dies verhindern.

Für den Gemeinderat ist es wichtig, dass ihn die Leitbildgedanken bei der täglichen Arbeit begleiten. So sollen etwa alle Gemeinderatsbeschlüsse von Bedeutung an den Leitbildgedanken gemessen werden. Gemeinderäte haben neue Projekte mit den Leitbildgedanken zu begründen.

Der Gemeinderat hat sich deshalb auch entschieden, das Leitbild als Faltblatt der Bevölkerung abzugeben. Damit können auch Sie liebe Wichtracherinnen und Wichtracher, das Handeln des Gemeinderates beobachten und, aus ihrer Sicht, mit den Leitbildgedanken vergleichen.

Der Gemeinderat freut sich auf viele spannende Diskussionen über die Entwicklung von Wichtrach. Wie heisst doch ein Leitbildgedanke:

Wir wünschen, dass sich die Bevölkerung mit dem Geschehen in der Gemeinde auseinandersetzt und messen der Information einen hohen Stellenwert bei.

Die Leitbildgedanken wurden in den Legislaturzielen 2012–15 konkretisiert

Leitbildgedanken sind übergreifend und langfristig angelegt. Abgeleitet davon, hat der Gemeinderat seine Legislaturziele für die Jahre 2012–15 definiert. Dabei handelt es sich um konkrete Zielsetzungen, die messbar sind und bis 2015 erfüllt werden sollten. Sie bilden die Grundlage für die «tägliche Arbeit» von Gemeinderat, Kommissionen und Verwaltung.

Zu jeder Zielsetzung wurden mögliche Massnahmen definiert und die verantwortlichen Ressorts bestimmt. Ressortleitungen, Kommissionen und die Verwaltung erstellen daraus ihre Jahreszielsetzungen. Insgesamt hat der Gemeinderat 29 Zielsetzungen und 101 mögliche Massnahmen definiert.

Das Prinzip soll an Hand eines Beispiels aus dem Handlungsfeld «Zusammen leben» gezeigt werden.

Handlungsfeld	Zielsetzung	Geplante Massnahmen	Ressort
Zusammen leben	Kommunikation und Information Die Kommunikation zwischen politischen Behörden, Verwaltung, Bevölkerung und der Öffentlichkeit ist geregelt und wird umgesetzt.	– Erstellen eines Informations- und Kommunikationskonzeptes – Konzept Drachepost ist überprüft und angepasst – Die Webseite der Gemeinde Wichtrach präsentiert sich aktuell und attraktiv – Überprüfung neue Kommunikationsmöglichkeiten wie Newsletter, Facebook etc. – Überprüfung Sprechstunde Gemeindepräsident – Regelmässige Kontakte mit den Parteipräsidien	GFK
	Öffentlicher Raum Für die Nutzung des öffentlichen Raumes bestehen Regeln, die von allen Anspruchsgruppen akzeptiert werden. Verstösse werden geahndet und gegebenenfalls verzeigt.	– Umsetzung des Projektes «Respekt und Toleranz im öffentlichen Raum» – Zusammenarbeit mit den Sicherheitsdiensten und police bern überprüfen	BS BKJ GFK INF
	Neuzuzüger Mit verschiedenen Angeboten wird Neuzuzügern die Aufnahme in die Dorfgemeinschaft erleichtert.	– Neuzuzügermappe mit Informationen erarbeiten – Jährliche Neuzuzügeranlass durchführen	GFK

Erläuterungen zum Aufbau der Legislaturziele

Am Beispiel der Zielsetzung «**Öffentlicher Raum**» sollen die Struktur, der Aufbau und die Gedanken des Gemeinderates zu den Legislaturzielen erläutert werden.

Ausgehend vom Entwicklungsziel «Respekt und Toleranz erachten wir als gute Voraussetzungen für das Mit- und Nebeneinander» aus dem Handlungsfeld «**Zusammen leben**»

hat der Gemeinderat die Zielsetzung «**Öffentlicher Raum**» formuliert.

In der Periode 2012–2015 soll diese erreicht werden. Zur Zielerreichung hat er vorläufig zwei Massnahmen geplant. Der Gemeinderat wird den Zielerreichungsgrad periodisch überprüfen und die Massnahmen, falls erforderlich, entsprechend anpassen. Es ist vor-

gesehen, die Bevölkerung jährlich über die Resultate zu orientieren.

Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Legislaturzielsetzung liegt beim Ressort Bevölkerungsschutz und Sicherheit in Zusammenarbeit mit den Ressorts Bildung, Kultur und Jugend, Infrastruktur und Gesamtführung und Kommunikation.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident

Respekt und Toleranz im öffentlichen Raum

Sind sie Ihnen auch schon aufgefallen – die gelben Plakate bei den Spielplätzen und den Schulanlagen? Mit diesen haben wir im Projekt «Respekt und Toleranz im öffentlichen Raum» einen wichtigen Schritt erreicht. Die Regeln die im öffentlichen Raum gelten sollen, haben wir anlässlich der Wichtracher Gespräche 2011 diskutiert (vgl. Drachepost Nr. 31, Dez. 2011). Diese Regeln in geeigneter Form festzuhalten und bekanntzumachen, war der Folgeauftrag des Gemeinderates an das Projektteam.

Der Inhalt der Regeln wurde vom Projektteam festgelegt. Ausgangspunkt waren die Resultate der Wichtracher Gespräche vom 20. Oktober 2011. Dort wurde unter anderem auch klar gewünscht, dass überall im öffentlichen Raum von Wichtrach die gleichen Regeln gelten sollen. An einem Workshop mit weiteren interessierten Personen wurde dem Text der «letzte Schliff» gegeben und die Form wurde festgelegt. Bis das Plakat in der heutigen Form schliesslich dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden konnte, haben spannende und durchaus auch kontroverse Diskussionen stattgefunden.

Der Titel «Für uns!» mit der grossen Schrift soll Interesse wecken. Er soll motivieren, das Plakat überhaupt zu lesen. Zusammen mit dem Wappen kann man auch interpretieren: Die Gemeinde Wichtrach stellt die Anlagen für uns alle zur Verfügung. Und nicht zuletzt gelten die Regeln für uns alle.



Thema hoffen wir auch, dass «miteinander reden» manche störende Situation entschärfen kann.

Intensiv diskutiert haben wir die Themen Rauchen und Alkohol. Natürlich sind wir

uns einig, dass Rauchen und Alkoholenuss nicht gesund sind. Ebenso sind wir uns aber auch einig, dass ein Alkohol- und Rauchverbot kaum konsequent durchgesetzt werden kann. Wenn beim Schulhaus Stadelfeld Erwachsene Petanque spielen, stört es die andern kaum, wenn einzelne von ihnen rauchen. Wenn ein Grossvater sein Enkelkind zum Spielplatz begleitet, darf er durchaus auch seine Pfeife paffen. Dass einzelne Jugendliche sich mit Rauchen oder Biertrinken inszenieren, kann kaum verhindert werden. Wollten wir diese vertrei-



ben, würde das zu einem «Katz-und-Maus-Spiel» führen, bei dem auch private Liegenschaftsbesitzer Leidtragende sind.

Uns ist bewusst, dass das Thema «Zivil-

courage» anspruchsvoll ist. Das Argument: «Ich getraue mich nicht einzuschreiten – ich muss ja damit rechnen, dass ich zusammengeschlagen werde» hat leider eine gewisse Berechtigung. Mit geeignetem Verhalten

kann man aber eine Eskalation vermeiden. Siehe dazu den Kastentext «Alternativen zum Schweigen».

Die Regeln und deren Bekanntmachung mit dem gelben Plakat sind vom Projektteam und vom Gemeinderat explizit als Versuch deklariert. Wir wollen Erfahrungen sammeln und beobachten, wie sich die Situation entwickelt. Falls sich die Regeln bewähren, können diese nach der Versuchsphase professionell gestaltet und als Schilder hergestellt werden. So erhalten sie auch erneut Aufmerksamkeit.

Rudolf Brönnimann



Für uns !

Schulanlagen (Aussenbereiche) und Spielplätze stehen grundsätzlich der Öffentlichkeit zur Verfügung

Nicht öffentlich sind die eingezäunten Spielplätze der Kindergärten

Für ein friedliches Nebeneinander gilt

- Nachtruhe ab 2200h
- an Sonn- und Feiertagen nehme ich Rücksicht auf Anwohnende und verhalte mich ruhig
- ich entsorge jeglichen Abfall; er gehört in die entsprechenden Behälter (auch Zigarettenstummel)
- Vorsicht mit Glas, Scherben verletzen

Während den Unterrichtszeiten stehen die Schulanlagen der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung

Erwachsene haben Vorbildfunktion

Selbstverständlich sind geltende Gesetze einzuhalten

Mutwillige Sachbeschädigungen werden konsequent geahndet. Nulltoleranz!

Zivilcourage: Hinschauen, freundlich und bestimmt ansprechen

Bei Schäden, Ereignissen etc. Kontaktaufnahme mit der Gemeindeverwaltung Wichtrach, während den Büroöffnungszeiten auf Telefon 031 780 20 80

Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144

GEMEINDERAT WICHTRACH
April 2012



Beim Thema Nachtruhe und Benützung an Sonn- und Feiertagen gehen natürlich die Bedürfnisse von verschiedenen Interessengruppen auseinander. Die gewählte Formulierung ist ein Kompromiss. Bei diesem

Alternativen zum Schweigen

Der öffentliche Raum gehört uns allen – wir gestalten ihn gemeinsam. Es ist unser demokratisches Grundrecht, diesen Raum und die Regeln, die darin gelten, mitzugestalten. In jeder Situation, in der wir schweigen, verpassen wir es, dieses Mitgestaltungsrecht wahrzunehmen. Zivilcourage bedeutet nicht, den Helden zu spielen, sondern erst einmal auf die innere Stimme zu hören, die einem sagt: «Was da passiert ist nicht in Ordnung – und ich könnte, ich möchte etwas tun.»

Alternativen zum Schweigen - die wichtigsten Punkte kurz zusammengefasst:

- ➔ Beobachten Sie die Situation, um abzuschätzen, ob die Person gedankenlos handelt oder provozieren will.
- ➔ Versuchen Sie, ruhig zu bleiben – warten Sie mit Ihrer Intervention nicht so lange, bis Sie sich in eine Wut hineingesteigert haben.
- ➔ Gehen Sie davon aus, dass die Person es nicht auf Sie persönlich abgesehen hat.
- ➔ Bitten Sie die Person höflich, das störende Verhalten einzustellen. Begründen Sie, weshalb das Verhalten Sie stört.
- ➔ Betonen Sie nicht die Unterschiede zwischen Ihnen und der angesprochenen Person, sondern die Gemeinsamkeiten. Bauen Sie keine «wir» gegen «euch»-Stimmung auf.
- ➔ Versuchen Sie, die Person nicht von oben herab zu behandeln, mit moralischen Argumenten zu überzeugen oder zu erziehen. Nehmen Sie ihr Gegenüber ernst.
- ➔ Provozieren, berühren oder beleidigen Sie die störende Person nicht.
- ➔ Lassen Sie sich nicht auf lange Diskussionen ein; verabschieden Sie sich höflich, wenn die Person Sie provozieren will.
- ➔ Greifen Sie nicht allein ein, wenn Sie denken, dass es sich beim störenden Verhalten um gezielte Provokationen handelt.

Auszug aus dem Merkblatt «Alternativen zum Schweigen», Quelle: www.ncbi.ch



Zum Tod der ältesten Wichtracherin

Am 6. März 2012 verstarb im Alters- und Pflegeheim Sunnrain in Oberdiessbach die älteste Wichtracherin im 101. Lebensjahr.

In der Dezember-Nummer der Drachepost durften wir vermerken, dass «am 5. November 2011 Frau Marie Gäumann-Kräuchi ihren 100. Geburtstag bei guter Gesundheit in ihrem eigenen Haushalt am Lochweg» verbringen durfte. Nachdem wir die Jubilarin anlässlich der «Geburtstagsausfahrt» nach Diemerswil, wo sie ihre Jugendzeit verbrachte, erleben durften, kam für uns die Meldung über das Ableben sehr überraschend.

Aus dem Lebenslauf aus Drachenpost Nr. 31 vom 31. Dezember 2011 zitieren wir:

«Frau Gäumann verlebte ihre Jugendzeit auf dem elterlichen Bauernhof mit 7 Geschwistern in Diemerswil. Die Primarschule im Dorf war eine Gesamtschule, 1. bis 9. Klasse in einem Raum. Die Sekundarschule besuchte sie in Münchenbuchsee, anschliessend absolvierte sie die Verkäuferinnenlehre und arbeitete in Bern in der Metzgerei Gafner, nicht weit weg von der Metzgerei Rychner, wo Fritz Gäumann aus Niederwichtach als Metzger arbeitete. Nach der Heirat zog das junge Paar 1934 nach Niederwichtach, wo Fritz mit seinem jüngeren Bruder Alfred den elterlichen Betrieb, die Linde, übernahm. Zusammen führten die beiden Familien das umfangreiche Gewerbe, bestehend aus Gastwirtschaft, Metzgerei und Landwirtschaftsbetrieb. Die Mitarbeit im Verkauf, nicht nur in der Metzgerei in Niederwichtach sondern auch bei den Marktfahrten nach Bern an die

Kesslergasse, jeweils am Dienstag und am Samstag und der Betrieb in der Gaststube der Linde war für die kontaktfreudige Marie ganz nach ihrem «Gusto». Durch die Kontakte an der Kesslergasse kam Kundschaft oft am Sonntag zum Mittagessen in die Linde nach Wichtrach. Dass die Linde durch die Woche auch eine «Chauffeuereibeiz» war, brachte es mit, dass Freizeit oder Ferien praktisch Fremdwörter waren. Auch im Dorfleben spielte die Linde eine gewichtige Rolle, Stichworte seien hier nur der Schnittersonntag im August oder die Chuttele im November. Zu früh verstarb Fritz 1969 und Marie führte den Betrieb noch bis 1971 zusammen mit Schwager Alfred, bis sie dann 1971 verkauften.»

Während eines langen Lebens in Wichtrach als Frau, Mutter, Verkäuferin und Gastgeberin im Restaurant Linde kommen unendlich viele Episoden zusammen, über die Marie Gäumann nie berichten wollte, weil sie nie etwas Falsches sagen wollte. So ist es wohl ein Zeichen ihrer Zurückhaltung und Bescheidenheit, dass in den Unterlagen bei der Räumung fast nur Informationen über ihren Ehemann Fritz Gäumann zu finden sind. So zum Beispiel zur Geschichte über die erfolgreiche Wildsau-Jagd von anfangs März 1965 (aus einem Zeitungsausschnitt der Tages-Nachrichten):

«Vor längerer Zeit wurden in der Umgebung von Oberwichtach Wildsauspuren wahrgenommen. Deshalb führte nun der Jägerver-

ein des Amtes Konolfingen unter der flotten Leitung von Theo Frey, Gysenstein, der von der kantonalen Forstdirektion die Ermächtigung als Wildschwein-Jagdleiter erhalten hat, am gestrigen Montag eine Treibjagd durch, an der 35 Jäger teilnahmen. Man nützte die frisch überzuckerte Landschaft, um die Spur des Schwarzwildes sicherzustellen, die sich im dichten Wald wieder verlor. Am Nachmittag, zirka um vier Uhr, konnte dann in Wolfenburg der 60 Kilo schwere Keiler aufgestöbert und erlegt werden. Der glückliche Erleger war Fritz Gäumann, Linde, Niederwichtach und mit ihm Robert Spycher, Wyl, Oberwichtach, der den Fangschuss abgab.»

Peter Lüthi



Marie Gäumann-Kräuchi.

Bild: PL



Einmarsch der stolzen Jäger: Vorderer Träger Robert Spycher, hinterer Träger Fritz Gäumann.

Bild: zvg



Aufsuchende Jugendarbeit Wichtrach

Das Team der Aufsuchenden Jugendarbeit in Wichtrach: Nina Müller und Roger Spielmann.

Der öffentliche Raum ist zu einem komplexen gesellschaftlichen Sozialraum mit vielen verschiedenen Interessen in der Gemeinde Wichtrach geworden. Er ist vermehrt zum Brennpunkt mutiert, wo sich unterschiedliche Gruppierungen zu unterschiedlichen Zeiten treffen und aufhalten. Der öffentliche Raum erfreut sich zunehmender Beliebtheit und bietet eine höhere Lebensqualität.

Speziell den Jugendlichen dient der öffentliche Raum in der Pubertäts- und Adoleszenzphase oft als Wohnstube, wo Kollegen und Freunde getroffen werden, Ideen kreiert und Gedanken ausgetauscht werden, Kontakte gefestigt, Identitäten, Opposition und Grenzen erprobt werden. Der öffentliche Raum wird aber auch von anderen Akteuren genutzt, welche andere Interessen haben als die Jugendlichen. Diese verschiedenen Bedürfnisse an den öffentlichen Raum können zuweilen auch Konflikte hervorrufen.

Die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal möchte mit der Aufsuchenden Jugendarbeit Jugendliche erreichen, welche den traditionellen einrichtungsgebundenen Angeboten fernbleiben. Der Ausgangs- und Mittelpunkt der Aufsuchenden Jugendarbeit ist die Kontaktaufnahme mit Jugendlichen, deren Sozialisationsort teilweise der öffentliche Raum ist. Aus diesem Grund sind wir jeden dritten Freitagabend im öffentlichem Raum in Wichtrach unterwegs und freuen uns auf interessante Gespräche mit den Jugendlichen.



Gespräche mit Jugendlichen, Umsetzen der Regeln, tanzen, spielen, organisieren der Anlässe im



Jugendraum Wichtrach

Interessiert??

wir suchen

Unterstützung im Leiterteam



Das Leiterteam wird durch die Fachpersonen der Jugendfachstelle unterstützt und betreut. Zudem wird eine bescheidene Entschädigung ausgerichtet

Ein unverbindliches Vorbeischauen an einem Anlass ist jederzeit möglich.

Bei Interesse melde dich unter 031 721 49 75, Roger Spielmann, Kinder- und Jugendfachstelle Münsingen oder roger.spielmann@jugendfachstelle.ch

- **Aufgabenbereich:** Betreuung Jugendraum Wichtrach, ca. 2x pro Monat, jeweils Freitagabend
- Zusammenarbeit zwischen Leiter und Hilfsleiter und der Jugendfachstelle Aaretal

Geschichte und Geschichten im Dorf

Kirche und Kirchgemeinde

Seit diesem Winter sind die wichtigsten Archivalien der Kirchgemeinde Wichtrach digitalisiert und auf 2 CD's erhältlich:

- CD mit Kirchenrödel (Taufrödel, Kommunikantenrödel, Eherödel, Totenrödel) der Kirchgemeinde Wichtrach aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Es sind insgesamt 18 Bücher erfasst worden mit total 4'848 handgeschriebenen Seiten. Die kopiergeschützte CD kann wie folgt erworben werden: sales@swissgenealogy.com
- Ersteller ist Lewis Rohrbach, Paradiesweg 5, 3076 Worb.

- CD mit Chorgerichtsmanualen sowie vielen andern Unterlagen aus der Kirchgemeinde Wichtrach, Akten vom 17. bis ins 19. Jahrhundert. Es sind insgesamt 24 Bücher erfasst worden mit total 6'636 handgeschriebenen Seiten. Die kopiergeschützte CD kann wie folgt erworben werden: www.ghgb.ch unter Literatur oder direkt bei Othmar Thomann, Tel. 079 712 28 11.

In Absprache mit dem Kirchgemeinderat wird von der Ortsgeschichtegruppe das Son-

derheft «Kirche und Kirchgemeinde Wichtrach» erarbeitet. Da die obigen Unterlagen bis Ende des 19. Jahrhunderts nur handschriftlich verfügbar sind, sind wir auf die Unterstützung durch Personen angewiesen, welche die alten Schriften lesen und ausgewählte Dokumente «übersetzen» können, Inhaltsverzeichnisse erstellen und bei der Verschlagwortung helfen, um dann eine gezielte Bearbeitung zu ermöglichen.

Wir suchen für dieses Projekt Personen, die die alten Schriften lesen können und interessiert sind, bei der Erarbeitung der Geschichte von Kirche und Kirchgemeinde Wichtrach mitzuwirken.

Interessierte melden sich bei:
Peter Lüthi
Bergacker 3, 3114 Wichtrach,
Tel. 031 781 00 38

Neue Versionen der Wichtracher Hefte 1 bis 6 sind verfügbar

Neu ist zudem eine Versionsgeschichte mit den wichtigsten Veränderungen von Version zu Version erhältlich.

www.wichtrach.ch
Ortsgeschichte

Wichtracher Hefte

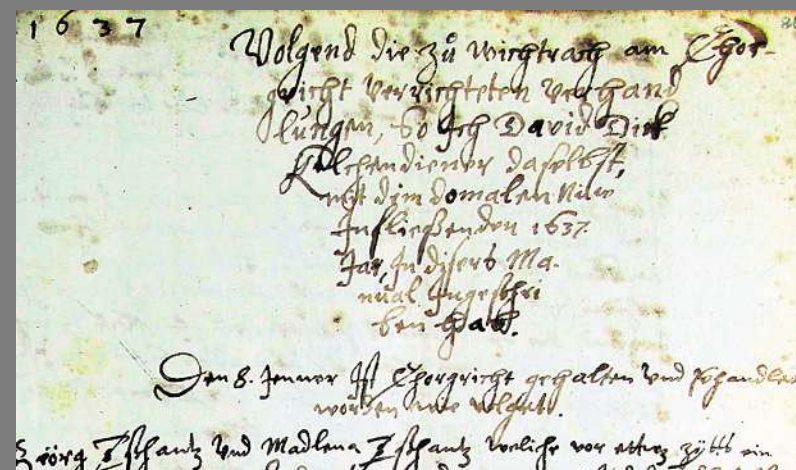
Mit den Wichtracher Heften wird die Geschichte unserer Gemeinde schrittweise erarbeitet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Das Konzept der Wichtracher Hefte finden Sie [hier](#).

In der Tabelle sind die vorgesehenen Hefte aufgeführt mit dem entsprechenden Stand der Arbeiten. Durch Anklicken des Titels wird das Heft im Format .pdf angezeigt und kann ausgedruckt werden. Interessieren Sie sich für die Veränderungen von Version zu Version, klicken sie [hier](#).

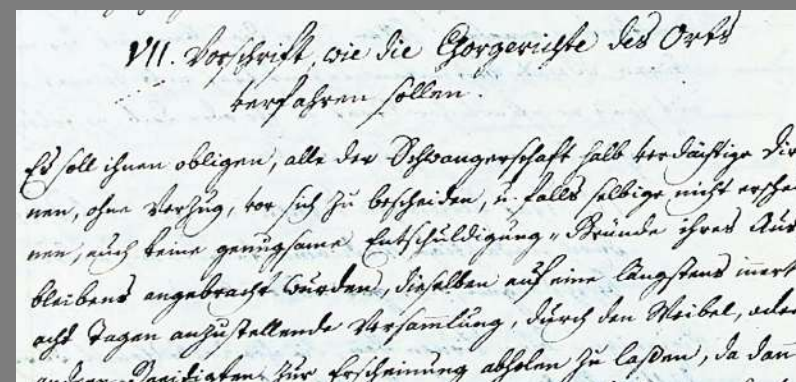
Heft	Inhalt	Zeitspanne	Version	Ausgabe
1	Die vor- und frühgeschichtliche Zeit bis ins Mittelalter	300 vChr–1400	1.3	24.03.2012
2	Wichtrach unter Schultheiss und Rat von Bern	1407–1740	1.3	24.03.2012
3	Vom Niedergang des alten Bern bis zum demokratischen Volksstaat	1740–1848	1.3	24.03.2012
4	Vom Bundesstaat zum 1. Weltkrieg	1848–1914	1.2	24.03.2012
5	Die Zeit der Weltkriege	1914–1945	1.2	24.03.2012
6	Grosse Veränderungen	1946–1975	1.1	24.03.2012
7	Konsolidierung und Ausbau	1975–2003	1.1	24.03.2012
8	Wichtrachs Millenniumwerk: Die Fusion	2000–2004	1.1	24.03.2012
9	Die Migration zur Gemeinde Wichtrach	2004–	1.0	in Arbeit
10	Sonderheft "Kirche und Kirchgemeinde Wichtrach"			in Arbeit
11	Sonderheft "Öffentliche Sicherheit"			in Arbeit
12	Sonderheft "Wirtschaft"			in Arbeit



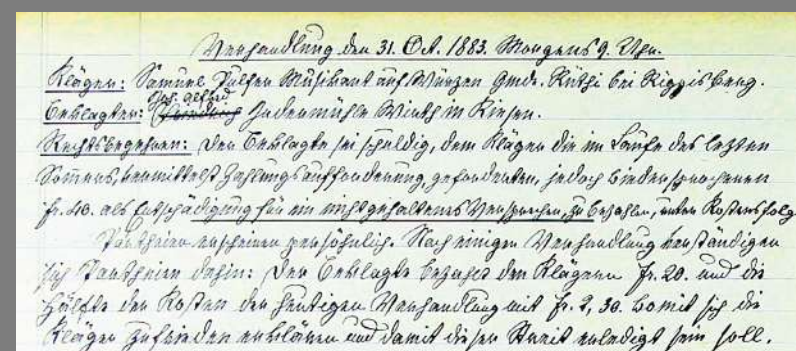
1572: Zehnden-Kontrolle



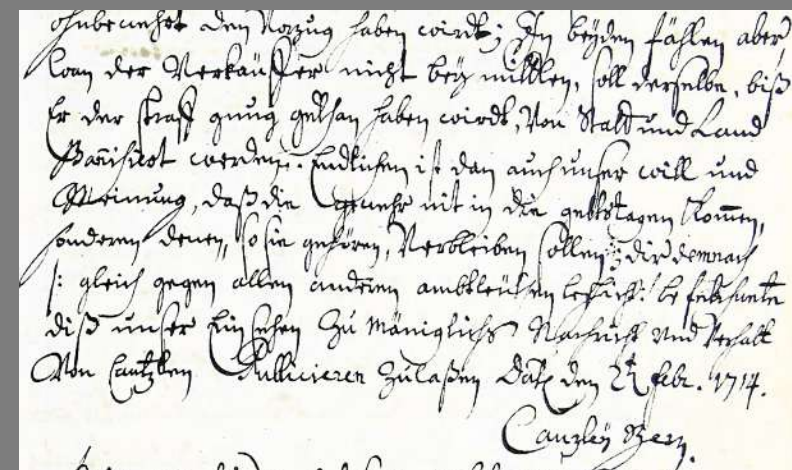
1637: Chorgerichtsmanual



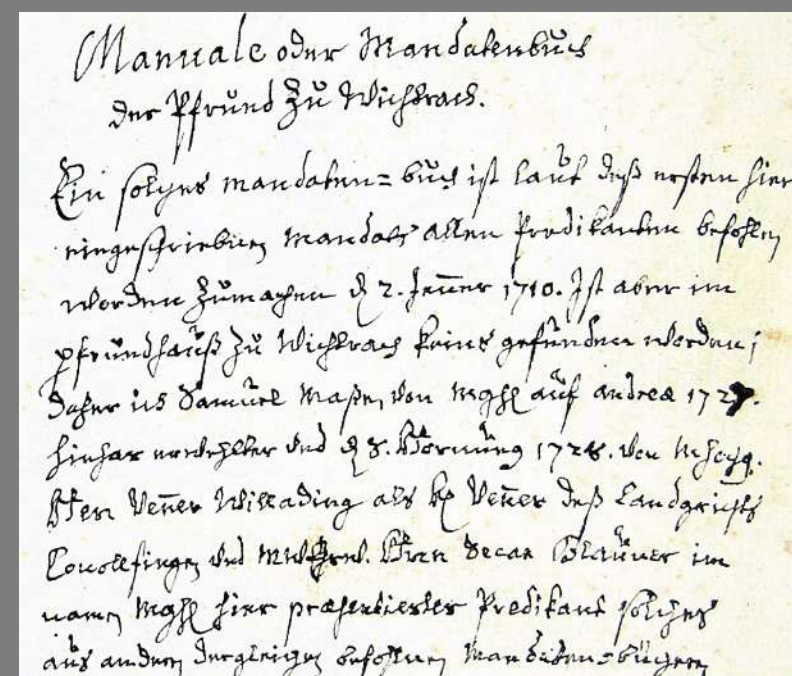
1764: Chorgerichtsmanual



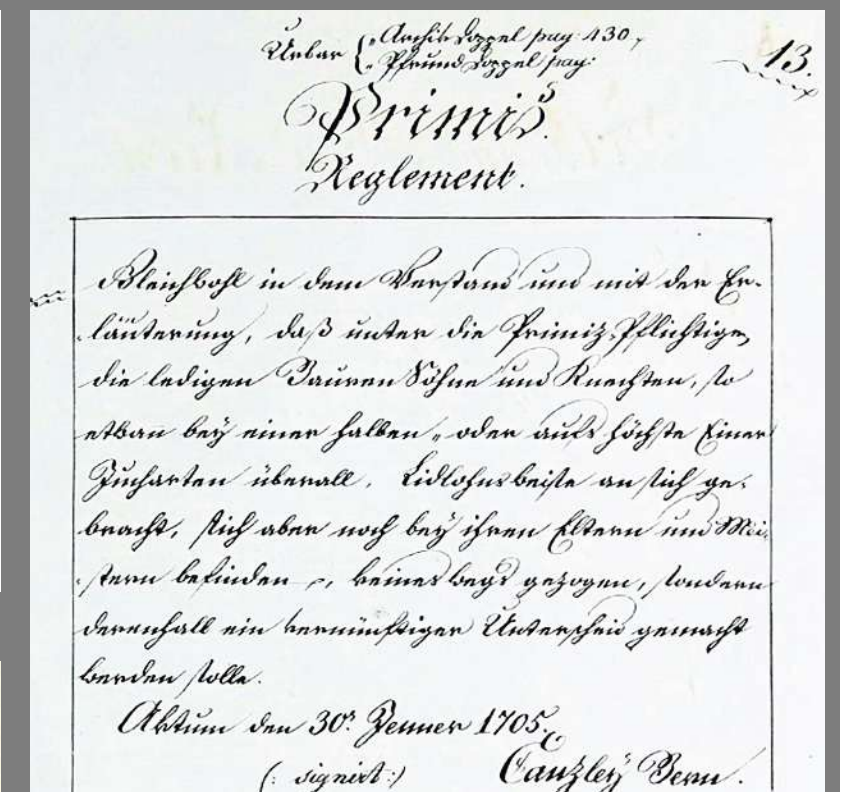
1883: Friedensrichterprotokoll



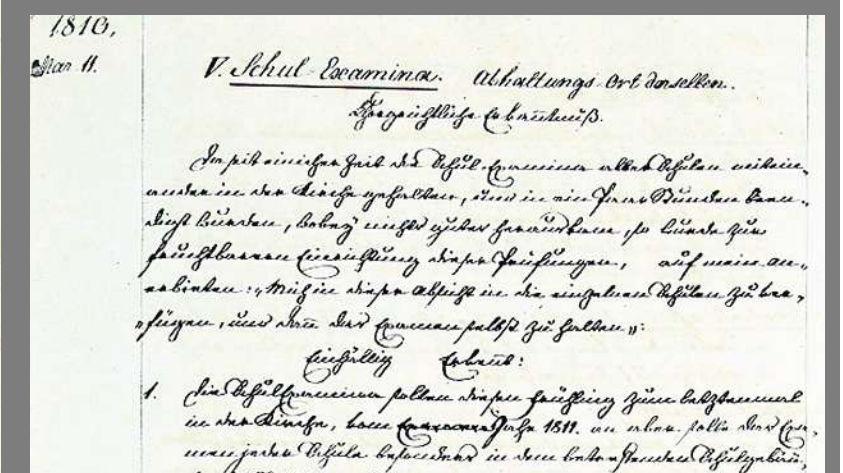
1714: Mandantenbuch



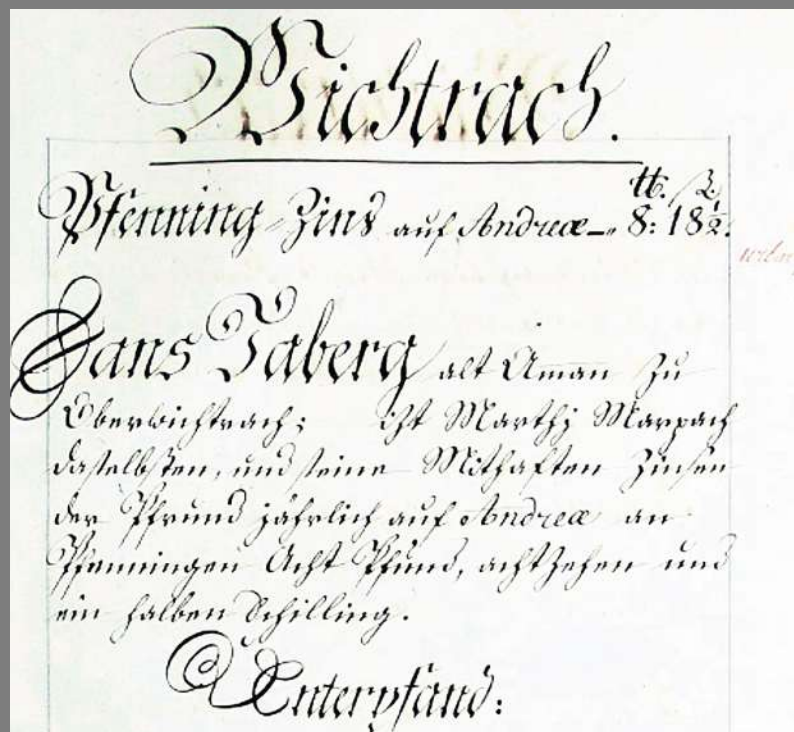
1728: Mandantenbuch



1705: Pfrundurbar



1813: Schulmanual



1572: Zinsrodel

✓ Gut bedient in Wichtrach

EINKAUFEN IM DORF



GUTSCHEIN FÜR EINEN EINKAUF MIT DOPPELTEM PRO-BON

Wichtrach Bäckerei Bruderer
Bäckerei Jorns
Drogerie Riesen
Gärtnerei Bühler
Dorfchäsi Zenger
Dorfmetzg Rösch
Steiner Wichtrach Haustechnik AG

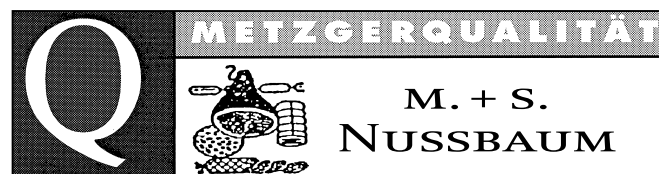
Gerzensee Dorflade Marti

Kiesen Bäckerei Konditorei Confiserie Berger

Ursellen G. Jakob



GÜLTIG BIS 31. JULI 2012



*****Qualitätsmetzg im Dorf!!*****

*Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität,
das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches
Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener
Schlachtung oder Produktion stammen.*

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch



Telefon 031 781 26 46

für Alle

3114 Wichtrach

Romy Hofmann
eidg. dipl.

Thalgutstrasse 35

Beutler metall AG

Schlosserei Metallbau, Rohr- und Profilbiegerei
3114 Wichtrach

Telefon 031 781 01 52 Fax 031 781 32 64
beutlermetall@bluewin.ch www.beutlermetall.ch

Thalman Gartenbau

UNTERHALT · GARTENGESTALTUNG · TEICHBAU · AUSHUB · BAUMEISTERARBEITEN

SÄGEBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH

TEL 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90

www.thalman-gartenbau.ch

markus-thalman@bluewin.ch



Thal Gut GARAGE

SEAT
Service

Herzig & Gfeller GmbH

Telefon 031 781 27 60

3114 Wichtrach

Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
Service und Reparaturen aller Marken



Parkett Glauser GmbH

Birkenweg 4
3114 Wichtrach

Bodenbeläge

Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
E-mail: info@parkettglauser.ch

Seit über 100 Jahren!

Sommerträume lassen sich bei uns
verwirklichen: Kräuterkörbe, Palmen,
Feigen, Bananen, Oliven... Wir bringen
den Süden zu Ihnen. Gerne beraten
wir Sie auch zu Hause.

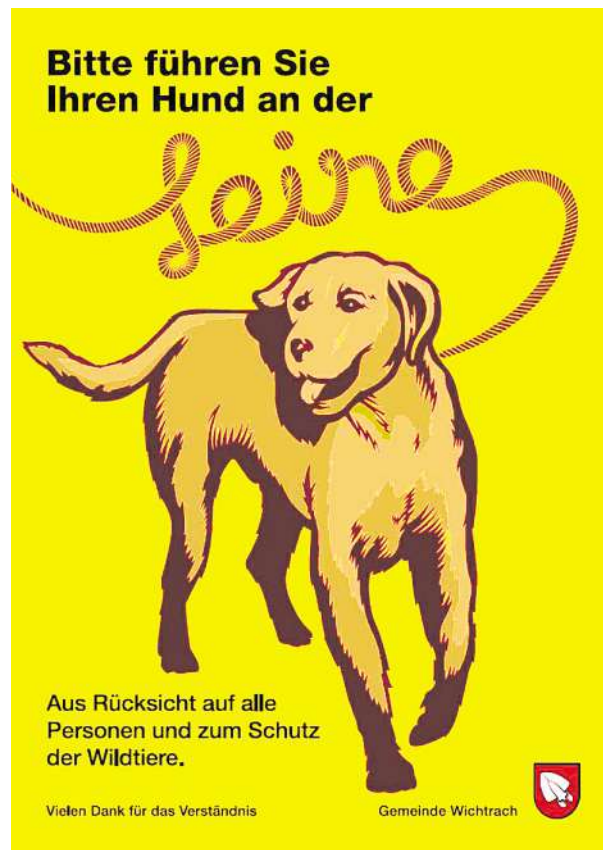


Wir sind für Sie da!

Peter Bühler

3114 Wichtrach
Telefon 031 781 04 91

Bitte führen Sie Ihren Hund an der Leine



Seit anfangs Mai stehen am Rande von naturnahen und ökologisch wichtigen Gebieten in unserer Gemeinde diese Schilder.

Warum diese Schilder?

Unsere Gemeinde ist bestrebt, die Artenvielfalt (Biodiversität) nachhaltig zu erhalten und zu fördern. Mit dem kommunalen Landschaftsrichtplan, dem kommunalen Teilrichtplan ökologische Vernetzung sowie mit dem Reglement über Beitragszahlungen der Gemeinde für ökologische Massnahmen sind die rechtlichen und finanziellen Grundlagen zur Förderung der Biodiversität vorhanden. Die Umsetzung dieser Planungen erfolgt primär in enger Zusammenarbeit mit unseren Bauernbetrieben. Im Rahmen ihrer landwirtschaftlichen Produktion legen sie auch ökologische Ausgleichsflächen an. Die Bewirtschafter dieser Biodiversitätsförderflächen haben klare Zielvorgaben. Sie verpflichten sich die im Vernetzungsprojekt definierten Ziel- und Leitarten (u.a. Feldhasen, Feldlerchen und andere Bodenbrüter, Amphibien, Reptilien etc.) durch zielführende Bewirtschaftung zu fördern. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die erwähnten Zielvorgaben wegen freilaufenden Hunden nicht erreicht werden können. Aus diesem Grunde hat die Gemeinde in Gebieten mit hohen Naturwerten diese Schilder aufgestellt.

Mit Ihrem Verhalten als Hundehalter können Sie dazu beitragen, dass diese Werte auch zukünftigen Generationen erhalten bleiben.

Mit dem Hund die Natur erleben

Als Hundehalter erleben Sie die Umwelt intensiv. Zwar können Sie nicht so gut hören und riechen wie Ihr vierbeiniger Gefährte. Aber auf den gemeinsamen Spaziergängen durch Feld und Wald nehmen Sie teil an seiner Freude an der Natur. Als Hundehalter übernehmen Sie auch Verantwortung. Denn ob Wachhund, Spürhund oder Familienhund: Ihr Hund braucht nicht nur Zuwendung und Bewegung, sondern auch Erziehung und Kontrolle. In ihm steckt das genetische Erbe des Wolfs, und sei er noch so klein. Sein Jagdtrieb kann plötzlich zum Vorschein kommen.

Der Instinkt im Hund

Aufspüren, hetzen, reissen: Dieser Instinkt ist die Ursache von leider viel zu häufigen Wildtierschäden. Allein in den letzten fünf Jahren sind im Kanton Bern knapp 600 Rehe wandernden Hunden zum Opfer gefallen – vor allem ältere, kranke und junge Tiere. Dazu kommt eine unbekannte Zahl indirekter Wildschäden, denn im Winter kann bereits der Energieverlust nach einer wilden Flucht zum späteren Tod eines geschwächten Wild-

tieres führen. Ebenfalls schwerwiegende Folgen haben Störungen in der Setzzeit im Frühling und Frühsommer: Gestresste oder von der Mutter verlassene Jungtiere sind akut gefährdet.

Im naturnahen Gebiet immer an der Leine

Nicht nur für das Grosswild ist der Hund eine Bedrohung, sondern auch für Feldhasen, Amphibien, Reptilien und Kleinsäuger. Besonders exponiert sind zudem die Bodenbrüter unter den Vögeln. Wird das Nest aufgrund einer Störung verlassen, kühlen die Eier aus oder werden von den Eltern aufgegeben. Während der Aufzucht und der Mauser (Auswechseln des Federkleides) sind Jungvögel am Boden schutzlos. Respektieren Sie bitte als Hundehalter die Leinenpflicht in den signalisierten Gebieten.

Danke, dass Sie sich verantwortungsvoll verhalten und mit Ihrem Hund die Natur geniessen, ohne die Tierwelt oder andere erholungssuchende Nutzer zu stören und zu gefährden. Ferner sind Ihnen die Bewirtschafter dankbar, wenn Sie Ihren Hund nicht in Wiesen und Kulturen versäubern lassen.

**Gemeinderat und Fachausschuss
Landschaftsentwicklung**

«Der Grund für die rechtzeitige Installation der Schilder war der ankommende Frühling. Die Verantwortlichen erachteten das Abwarten bis zur Drachepostpublikation im Juni, als zu lange. Eine zeitliche Abstimmung mit Aufstellen der Tafeln und dem Text in der Zeitung erschien nicht als geeignet. Für den damit ausgelösten Unmut in verschiedenen Kreisen, möchten wir uns entschuldigen und hoffen aber trotzdem auf Verständnis.»

22. bis 24. Juni 2012

Mittelländisches Turnfest und Gruppenmeisterschaft Hornussen



Das Jahr 2012 ist das Jubiläumsjahr des Turnvereins und der Hornussergesellschaft Wichtrach. Die beiden Vereine wurden vor 100 Jahren gegründet und haben heute 370 (Turnverein) respektive 60 (Hornusser) Mitglieder, wovon eine stattliche Anzahl Jugendliche sind. Um das stolze Jubiläum angemessen feiern zu können, findet vom 22. bis 24. Juni in und um das Sportzentrum Sagibach ein grosses Sportfest statt. Für die Hornusser ist es die Gruppenmeisterschaft, bei welcher sich die besten Mannschaften für den Eidgenössischen Gruppenmeisterschafts-Final qualifizieren können. Für die Turner wird das Mittelländische Turnfest durchgeführt. Turnfeste sind der sportliche Höhepunkt der Turnerinnen und Turner. Das ganze Jahr wird trainiert, um an einem regionalen, kantonalen oder eidgenössischen Turnfest Topleistungen zu bringen. Das Mittelländische Turnfest, unter der sportlichen Leitung des Turnverbandes Bern Mittelland, ist ein regionales Turnfest mit Turnenden aus der ganzen Schweiz. Unser Sportfest vereint zum ersten Mal überhaupt die beiden Sportarten Turnen und Hornussen!

Einen Anlass dieser Grössenordnung zu organisieren benötigt sehr viel Zeit. So überrascht es nicht, dass die Vorbereitungen vor

5 Jahren begonnen haben. In über 60 abendfüllenden Sitzungen hat das OK, bestehend aus 11 Mitgliedern und rund 50 Personen in den entsprechenden Ressorts, einen Anlass für 1'500 Turnende, 500 Hornusser, 1'000 Jugendliche sowie zahlreiche Gäste organisiert. Das Festareal umfasst 17 Hektaren Land, es werden 4 km Elektrokabel verlegt und mehr als 7'000 Mahlzeiten ausgegeben. Alle Festzelte zusammen haben ein Volumen von 2'530m³. Am Wettkampfwochenende werden über 1'000 Personen aus 92 Turnvereinen übernachten, dies mehrheitlich auf dem Zeltplatz des Festgeländes oder in den umliegenden Turnhallen. Am Ende der 25 Stunden Turnwettkämpfe auf den 50 Anlagen werden 690 Auszeichnungen an die besten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer der verschiedenen Kategorien überreicht. Auf der Seite der Hornusser kämpfen 80 Mannschaften auf 4 Ries um den Finalinzug. Damit auch überall alles wie geschmiert läuft, sorgen 650 Helferinnen und Helfer und 190 Funktionäre für das gute Gelingen des Anlasses. Ein ganz besonderer Dank geht an die über 120 Sponsoren sowie die Landbesitzer! Der Aufbau für das Fest, welches bei jeder Witterung stattfindet, beginnt rund eine Woche vor dem Anlass. Der Abbau dauert bis zu 4 Tage nach dem Fest.

Selbstverständlich gibt es auch ein umfassendes Sicherheits- und Abfallkonzept, wofür die Dorfbevölkerung weitere Angaben mit einem separaten Flugblatt erhält.

Doch wie sieht das Programm über das Wochenende aus? Aus sportlicher Sicht steht für die Hornusser die Gruppenmeisterschaft im Vordergrund. Diese findet am Freitag und Samstag statt. Das Programm der Turnenden wird während dem ganzen Wochenende im Rahmen des Mittelländischen Turnfestes, bestehend aus Vereins- und Einzelwettkämpfen (z.B. Gymnastik, Aerobic, Leichtathletik, Nationalturnen, Geräteturnen etc.), durchgeführt. Es finden aber auch Spielturniere, PluSort (Behindertenwettkämpfe) und Rahmenveranstaltungen wie beispielsweise Seilziehen oder die atemberaubenden Schlussvorführungen am Sonntagnachmittag statt. Um die besten Rangierungen kämpfen alle Altersklassen, d.h. Jugendliche, Männer, Frauen aber auch Seniorinnen und Senioren. Parallel zu den Wettkämpfen besteht die Möglichkeit selber zu Hornussen oder Turnvorführungen zu bestaunen.

Nebst dem Sportlichen soll natürlich auch das Feiern der Jubiläen nicht zu kurz kommen. Am Freitagabend, um 19.30 Uhr findet daher die offizielle Jubiläumsfeier statt. Diese ist öffentlich und kann auch von der Dorfbevölkerung besucht werden. Wir würden uns freuen, mit Ihnen unseren Geburtstag zu feiern! Im Anschluss geht es für alle im Festzelt mit Schnulze & Schnultze weiter, welche mit Schlagern für tolle Stimmung sorgen werden. In der grossen Bar legen die beiden schweizweit bekannten Wichtracher DJs Nick Thomi und Royce Air die besten Platten auf. Am Samstagabend heizen die Tornados das Festzelt ein. Im Barzelt sorgt DJ Dänu für die musikalische Umrahmung. Da an diesem Wochenende auch Viertelfinals der Fussball-Europameisterschaft stattfinden, können wir natürlich einen Sportanlass nicht ohne Spielübertragung auf Grossleinwand durchführen. Sie sehen, für gute Unterhaltung wird gesorgt sein!

Es würde uns ausserordentlich freuen, auch Sie an unserem Anlass begrüßen zu dürfen!

Detaillierte Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Drachepost, auf unserer Homepage www.wichtrach2012.ch und www.facebook.com/wichtrach2012.



Das OK (von links): Peter Baumgartner, Peter Lädach, Anita Dolder, Karin Althaus, Samuel Steiner, Christian Berger, Reto Marmet, Nadine Rolli, Christoph Baumann, Stephan Halbeisen, Daniel Kauer.

Bild: zvg

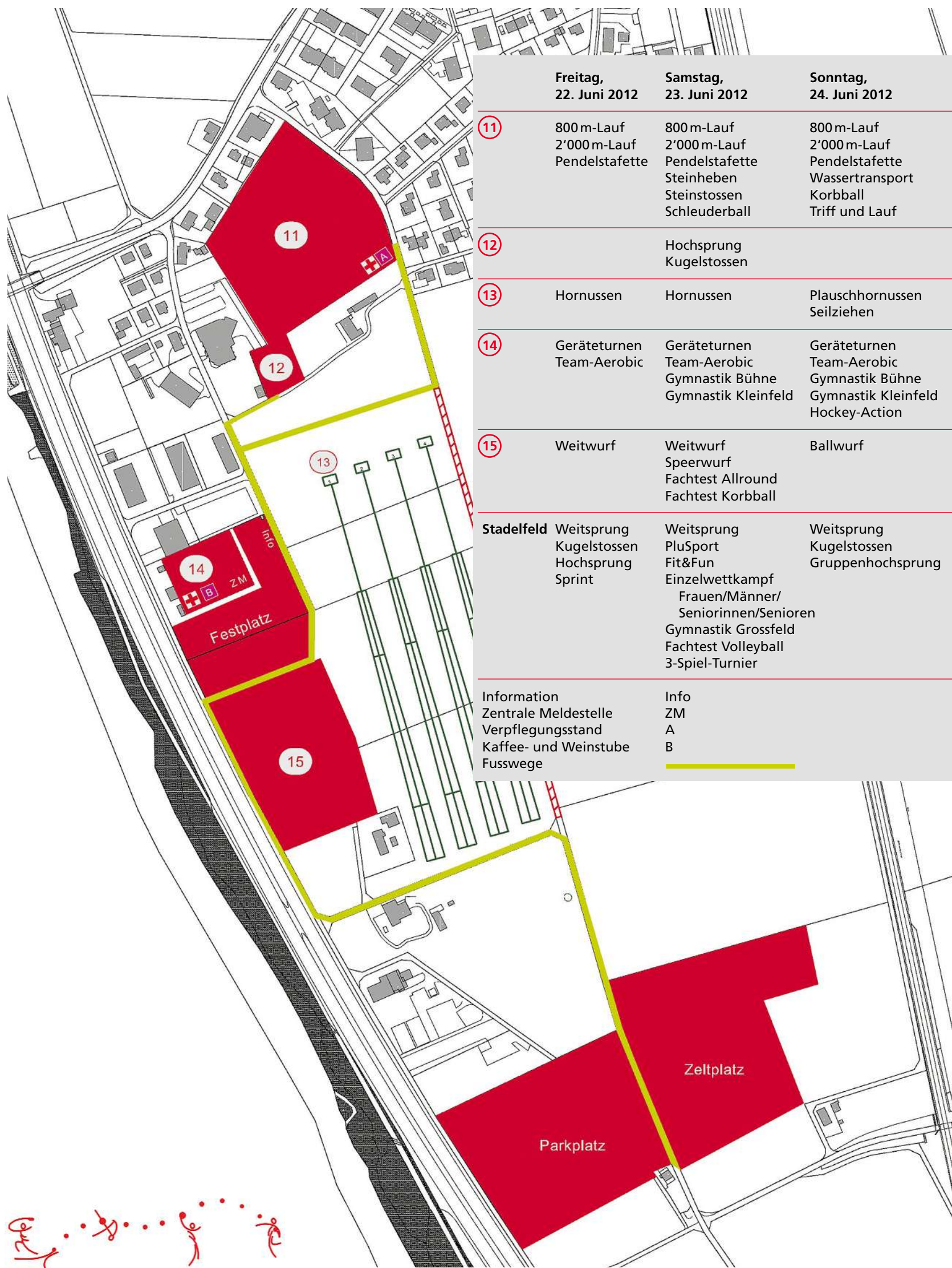
Christian Berger



Der Turnverein Wichtrach (oben) und die Hornussergesellschaft Wichtrach (unten) im Jubiläumsjahr.

Bilder: zvg





	Freitag, 22. Juni 2012	Samstag, 23. Juni 2012	Sonntag, 24. Juni 2012
11	800 m-Lauf 2'000 m-Lauf Pendelstafette	800 m-Lauf 2'000 m-Lauf Pendelstafette Steinheben Steinstossen Schleuderball	800 m-Lauf 2'000 m-Lauf Pendelstafette Wassertransport Korbball Triff und Lauf
12		Hochsprung Kugelstossen	
13	Hornussen	Hornussen	Plauschhornussen Seilziehen
14	Geräteturnen Team-Aerobic	Geräteturnen Team-Aerobic Gymnastik Bühne Gymnastik Kleinfeld	Geräteturnen Team-Aerobic Gymnastik Bühne Gymnastik Kleinfeld Hockey-Action
15	Weitwurf	Weitwurf Speerwurf Fachtest Allround Fachtest Korbball	Ballwurf
Stadelfeld	Weitsprung Kugelstossen Hochsprung Sprint	Weitsprung PluSport Fit&Fun Einzelwettkampf Frauen/Männer/ Seniorinnen/Senioren Gymnastik Grossfeld Fachtest Volleyball 3-Spiel-Turnier	Weitsprung Kugelstossen Gruppenhochsprung
	Information Zentrale Meldestelle Verpflegungsstand Kaffee- und Weinstube Fusswege	Info ZM A B	

Sport- und Festprogramm



Freitag, 22. Juni 2012

13.00 Uhr	Wettkampfbeginn Gruppenmeisterschaft Hornussen
15.00 Uhr	Wettkampfbeginn Einzelwettkämpfe Leichtathletik, Geräteturnen, Team-Aerobic
18.15 Uhr	Apéro 100-Jahr-Jubiläumsfeier (geladene Gäste)
19.30 Uhr	Start 100-Jahr-Jubiläumsfeier Turnverein Wichtrach und Hornussergesellschaft Wichtrach (öffentlich)
21.00 Uhr	Party in der Bar mit Nik Thomi und Royce Air
20.45 Uhr	Live-Übertragung EM-Viertelfinal auf LED-Bildschirm
23.00 Uhr	Unterhaltung im Festzelt mit Schnulze & Schnultze

Samstag, 23. Juni 2012

08.00 Uhr	Fortsetzung Gruppenmeisterschaft Hornussen
08.30 Uhr	Wettkampfbeginn Einzelwettkampf Frauen/Männer/Seniorinnen/Senioren
09.00 Uhr	Wettkampfbeginn Vereinswettkampf Aktive gemäss Wettkampfplan
09.00 Uhr	Wettkampfbeginn PluSport gemäss Wettkampfplan
13.00 Uhr	Wettkampfbeginn Vereinswettkampf Frauen/Männer/Seniorinnen/Senioren gemäss Wettkampfplan
13.00 Uhr	Wettkampfbeginn Gruppenmeisterschaft Hornussen Nachwuchs
16.15 Uhr	Besammlung/Beginn 3-Spiel-Turnier Frauen/Männer/Seniorinnen/Senioren
ab 17.00 Uhr	Nachtessen im Festzelt
17.30 Uhr	Rangverkündigung Frauen/Männer/Seniorinnen/Senioren, Einzel- und Vereinswettkampf Frauen/Männer/Seniorinnen/Senioren und 3-Spiel-Turnier, Stadelfeld
19.00 Uhr	Rangverkündigung Hornussen im Bierzelt
20.00 Uhr	Leiterapéro Frauen/Männer/Seniorinnen/Senioren, Weinstube Eishalle Sagibach
20.30 Uhr	Partyband Tornados im Festzelt
20.45 Uhr	Live-Übertragung EM-Viertelfinal auf LED-Bildschirm
21.00 Uhr	Party in der Bar mit DJ Dänu

Sonntag, 24. Juni 2012

ab 06.00 Uhr	Morgenessen im Festzelt
07.30 Uhr	Wettkampfbeginn Vereinswettkampf Jugend
10.00 Uhr	Start Plauschhornussen – jeder kann probieren!
10.30 Uhr	Wettkampfbeginn Seilziehen Aktive
10.45 Uhr	Eintreffen Ehrengäste, Empfang im Festzelt
12.15 Uhr	Leiterapéro Aktive im Bierzelt
12.30 Uhr	Wettkampfbeginn Seilziehen Jugend
13.30 Uhr	Rangverkündigung Einzelwettkämpfe im Festzelt
14.30 Uhr	Schauprogramm mit Rangverkündigung Aktive und Jugend



Am **Samstag, 23. Juni 2012** kämpfen im Stadelfeld behinderte und nicht-behinderte Menschen gleichzeitig um persönliche Bestleistungen und gute Platzierungen.
Dem Leitgedanken «**Intergration durch gemeinsamen Sport**» wird an diesem Tag auf eindrückliche Art und Weise Rechnung getragen.

Programm

08.45 Uhr	Eintreffen der Teams
09.30 Uhr	Wettkampfbeginn
13.00 Uhr	Mittagessen

Die Rangverkündigung erfolgt nach dem Mittagessen.

Öffnungszeiten der Festwirtschaft

Verkaufsstelle	Freitag, 22. Juni 2012	Samstag, 23. Juni 2012	Sonntag, 24. Juni 2012
Festzelt	12.00–03.00 Uhr	06.00–03.00 Uhr	06.00–18.00 Uhr
Bierzelt	12.00–02.00 Uhr	08.00–02.00 Uhr	09.00–18.00 Uhr
Bar	17.00–03.00 Uhr	16.00–03.00 Uhr	geschlossen
Bierwagen	17.00–24.00 Uhr	10.30–02.00 Uhr	10.00–16.00 Uhr
Wein-/Kaffeestube Sagibach	14.00–19.00 Uhr	08.00–24.00 Uhr	08.00–16.00 Uhr
Stadelfeld	14.00–21.30 Uhr	08.00–19.00 Uhr	08.00–12.00 Uhr
Leichtathletik	14.00–21.30 Uhr	08.00–18.30 Uhr	08.00–12.00 Uhr

Änderungen bleiben vorbehalten

Depotsystem auf PET-, Wein- und Bierflaschen sowie Mehrwegbechern

Das MTF 2012 soll nicht nur sportliche Höchstleistungen bringen, sondern auch in punkto Sauberkeit und möglichst umweltfreundlicher Abfallverwertung brillieren. Daher wird auf dem Festgelände ein Depotsystem betrieben.

Auf jeder verkauften Flasche Getränk, sei es PET oder Glas sowie auf den Mehrwegbechern (Gebinde) ist zusätzlich zum Verkaufspreis ein Depot von CHF 2.– zu bezahlen! Beim Kauf von Getränken in PET-Flaschen wird ein Depotjeton abgegeben. Wird das Gebinde endgültig zurückgegeben, werden die CHF 2.– zurückerstattet.

Anreise

Das OK empfiehlt, mit dem öffentlichen Verkehr nach Wichtrach zu reisen, da die Parkmöglichkeiten beschränkt und kostenpflichtig sind. Der Bahnhof Wichtrach ist 15 Minuten Marschzeit vom Festgelände entfernt.

Bankomat

Auf dem Festplatz wird es keinen Bankomaten haben. Nehmt genügend Bargeld mit. Bankomat-Standorte im Dorf: SLM, Bankomat, Bernstrasse 6 Postomat, Dorfplatz 5

Depotsystem

Auf allen Bierbechern, Longdrinkbechern, Glas- und PET-Flaschen wird ein Depot verlangt. Dieses wird an den vorgesehen Rückgabestellen auf dem Festgelände rückerstattet.

Entsorgung

Auf allen Anlagen werden genügend Abfalleimer aufgestellt. PET-Flaschen und Mehrwegbecher werden zu den Rückgabestellen zurück gebracht. Bitte helft uns, das Gelände sauber zu halten. Sportler lassen ihren Müll nicht liegen!

Fahnenburg

Die Fahnenburg befindet sich seitlich der Bühne im grossen Festzelt. Die Fahnen können dort im folgenden Zeitraum deponiert werden: Freitag, 22. Juni 2012, von 15.00 Uhr bis Sonntag, 24. Juni 2012, 17.00 Uhr. Die Organisatoren lehnen jegliche Haftung ab.

Fundbüro

Fundgegenstände können am Infostand abgegeben und abgeholt werden. Nach dem Fest können diese bis am 31. August 2012 in Absprache mit Karin Althaus (karin.althaus@wichtrach2012.ch oder 079 922 40 70) angefordert werden. Nach diesem Datum gehen Wertgegenstände in das örtliche Fundbüro.

Hornusser-Wörterbuch

Abtun	Stoppen des Hornusses mit der Schindel
Abtuer	Spieler im Spielfeld
Setzer	Mannschaftsführer
Bock	Abschlagvorrichtung
Schindel	Abfangbrett zum Abtun der Hornusse
Stecken	Schlaggerät
Träf	Gepresstes Treffholz
Ries	Spielfeld
Nouss/Hornuss	Schlagobjekt
Nummern	Unabgetaner Hornuss im Spielfeld
Punkt	Fallstelle des Nouss entsprechend der Flugweite

Infos von A bis Z



Garderoben

Die Garderoben und Duschen befinden sich in der Eishalle Sagibach und in der Turnhalle Stadelfeld.

Haftung/Vandalismus

Der Organisator lehnt jegliche Haftung für Unfall und Diebstahl ab. Beschädigungen an Anlagen, Mobiliar und Geräten werden den Verursachern verrechnet. Vereine, Vereinsmitglieder oder anderweitige Personen, die den Wettkampfvorschriften und den Anordnungen der Wettkampfleitung oder des Organisators zuwiderhandeln, Vandalenakte begehen oder sich daran beteiligen, werden zur Rechenschaft gezogen. Wird z.B. eine Festbankgarnitur willentlich zerstört, werden Fr. 390.- in Rechnung gestellt.

Infostand

Der Infostand befindet sich direkt nach dem Festeingang auf der linken Seite, siehe Situationsplan.

Internet

Aktuelles um das Sportfest Wichtrach wird im Internet unter www.wichtrach2012.ch publiziert. Bitte konsultiert unmittelbar vor dem Wettkampfwochenende diese Internetseite, um über allfällige kurzfristige Änderungen informiert zu sein.

Jugendschutz/Cool & Clean

Es erfolgt kein Alkoholverkauf an Jugendliche unter 16 Jahren und kein Verkauf von gebrannten Wassern, Alcopops sowie Tabak an Jugendliche unter 18 Jahren.

Kennzeichnung

Helfer, Kampfrichter, Funktionäre und OK-Mitglieder tragen an den Wettkampftagen speziell gekennzeichnete T-Shirts.

Leiterpreis

Die Leiterpreise können zu folgenden Zeiten bei der Meldestelle abgeholt werden: Samstag, 23. Juni 2012, 14.00–19.00 Uhr Sonntag, 24. Juni 2012, 08.00–09.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr.

Mahlzeiten

Mahlzeitenbons sind ausschliesslich für die angemeldeten Essen gültig. Zusätzliche Bons können an der Kasse vom Infostand bezogen werden. Mahlzeitenbons werden nicht zurückgenommen und können nicht umgetauscht werden.

Notfallnummer

Während dem Fest gibt es eine Sportfest-Notfallnummer: 079 922 40 70 Sonstige Notfallnummern: Polizei 117, Feuerwehr 118, Sanität 144

Parkplätze

Parkkosten: Auto Fr. 10.- pro Tag, Motorräder Fr. 5.- pro Tag Turnerinnen/Helfer: Parkplatz obere Au Funktionäre/Gäste: Parkplatz obere Au

Behinderte: Freitag/Samstag Thalgutzentrum, Sonntag Parkplatz obere Au Car/Bus: Carterminal Thalgutzentrum (keine Dauerparkplätze vorhanden) Fahrräder: Sportzentrum Sagibach

Pressebüro

Das Pressebüro hat keine fixen Öffnungszeiten. Medienvertretern wird beim Infostand eine Person bekannt gegeben, welche das Büro auf Wunsch öffnet und den Medien für Informationen zur Verfügung steht.

Resultatwand/Resultate

Die Resultate werden direkt auf dem LED-Bildschirm auf dem Festgelände abgebildet. Ranglisten werden jeweils nach den Rangverkündigungen direkt auf der Homepage aufgeschaltet, Ranglisten der Einzelwettkämpfe Freitag ab Samstagmorgen.

Samariterposten

Der Samariter-Hauptposten befindet sich in der Eishalle in der hintersten Garderobe (WIKI-Garderobe). Der Eingang ist durch eine Rotkreuzfahne gekennzeichnet. Dieser Posten ist während dem Fest wie folgt besetzt: Freitag, 12.00–03.00 Uhr, Samstag, 08.00–03.00 Uhr, Sonntag, 07.30–18.00 Uhr. Weitere Posten befinden sich auf dem Festareal, siehe Situationsplan.

Toiletten

Es stehen Toiletten auf dem Festareal, in der Eishalle, bei den Unterkünften und in der Turnhalle Stadelfeld zur Verfügung. Die Toiletten für Behinderte befinden sich in der Eishalle und im Stadelfeldschulhaus.

Übernachtungen Schulhaus

Die gemeldeten Vereine werden gebeten, die Weisungen der Unterkunftsbetreuer, des OK's und des Sicherheitsdienstes zu befolgen und das Nachtruhebedürfnis der Anwohner zu respektieren. Weiter ist auch Rücksicht auf schlafende Turnerinnen und Turner zu nehmen. Jeder Verein verpflichtet eine verantwortliche Person, welche die Unterkunft oder den Zeltplatz übernimmt und ordnungsgemäss wieder abgibt.

Wohnmobile

Sämtliche «Camper» haben sich bereits bei den Organisatoren vorangekündigt und sich angemeldet. Der Standort der Wohnmobile ist wetterabhängig. Wir bitten euch, den Instruktionen des Parkdienstes Folge zu leisten.

Zeltplatz

Der Zeltplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Festareal. Das Stellen der Zelte ist nur auf dem dafür vorgesehenen Platz gestattet. Die Plätze zum Stellen der Zelte werden zugeteilt. Offene Feuer und Gasflaschen sind verboten. Für Diebstähle, Unfälle usw. wird jede Haftung abgelehnt. Für verursachte Schäden haften die Vereine.

Die Wichtracher Rose für den Mittagstisch

«Die Freude die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück»



Eine kleine Feier im März beim Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren in Wichtrach.

Zu einem Apéro und anschliessendem Mittagessen waren alle ehemaligen Helferinnen eingeladen. Die an uns verliehene Wichtracher Rose ermöglichte uns einen kleinen Rückblick an die Anfänge dieser aus dem Dorf nicht mehr weg zu denkenden Veranstaltung.



Als musikalische Umrahmung besuchten uns 11 Geigenschülerinnen und -schüler der Musikschule Aaretal. Die Kinder im Alter zwischen 8 und 17 Jahren unter der Leitung ihrer Geigenlehrerin Frau Regula Däppen überraschten uns mit einer musikalischen Reise um die Welt. Es war eine wertvolle Begegnung von jungen und älteren Menschen.



Dank der finanziellen Hilfe des Frauenvereins, der Gemeinde Wichtrach, den freiwilligen Helferinnen, den Frauen die backen, kann der Mittagstisch 11 mal im Jahr durchgeführt werden. Wir sind stolz, dürfen wir pro Anlass zwischen 65 und 80 Personen kulinarisch verwöhnen.

Der rege Gedankenaustausch, die gute Stimmung und das feine z'Mittag, gekocht vom Restaurant Löwen, werden sehr geschätzt und motivieren uns, den Mittagstisch mit Freude und Einsatz zu gestalten.

Renate Rindlisbacher



Ein Teil der ehemaligen und aktuellen Helferinnen des Mittagstisches.

Bilder: RR



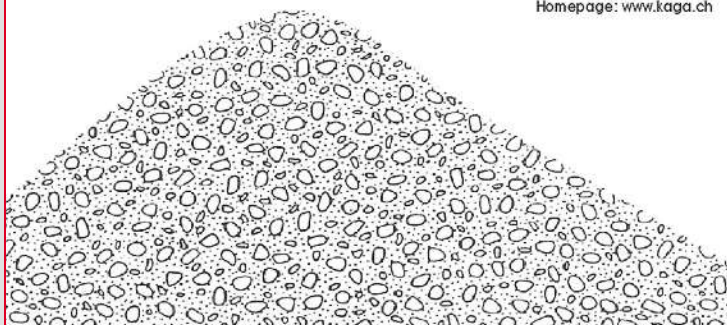
Aus der Region für Wichtrach

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA

Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbold 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



dank regelmässigem Inserieren in der

DRACHEPOST

haben Sie oft Grund zum Feiern!



Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81



JOHO GMBH

Schreinerei-Küchenbau

Bällizstrasse 15
3671 Brenzikofen
Tel. 031 771 37 40
www.joho-schreinerei.ch



Bestellitalon
für Personen mit Wohnsitz
ausserhalb von Wichtrach



Ich abonniere die DRACHEPOST für 1 Jahr zu Fr. 25.-

Name _____

Adresse _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Impressum

Herausgeberin	Gemeinde Wichtrach
Gesamtverantwortung	Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident
Redaktion	Emil Bohnenblust, Silvia Leuenberger, Peter Lüthi
Layout/Grafik	Hermann Schweyer, Imre Haklar
Inserate	Gemeindeverwaltung Wichtrach
Auflage	2'500 Exemplare
Erscheinungsweise	4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)
Vertrieb/Abonnement	Gratiszustellung an alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach Jahresabonnement: Fr. 25.-, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Druck	Druckzentrum Espace Media AG, Bern
Adresse	Drachepost Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und Bilder wird jede Haftung abgelehnt.
Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen ohne Einwilligung der Gemeindeverwaltung weder kopiert noch in irgendeiner Form weiterverwendet werden.

Die neue älteste Wichtracherin:

Hanna Witschi wurde 100 Jahre alt



Hanna Witschi-Zahn mit dem Blockflötenquartett Wichtrach und dem Gemeindepräsidenten Hansruedi Blatti im Pflegeheim Siloah.



Witschi gab ihr Modegeschäft auf und half fortan ihrem Mann in der Sattlerei. Eine sichere Einkunft bildete der Auftrag des Bundes, für die Armee Tornister herzustellen. Daneben wurden Lederwaren aller Art repariert. Eine weitere Tätigkeit bestand in der Herstellung und dem Verkauf von Matratzen. Während heute beim Kauf einer Matratze im Warenhaus das Design des Überzugs, die Farbe und die Passform für den Transport im PW, sowie der günstige Preis, Kriterien sind, kamen damals die Brautleute in die Sattlerei und liessen sich über die Eigenheiten der verschiedenen Rosshaare für die Füllung und den Drillich beraten. Schliesslich liess man sich eine Matratze für ein ganzes Eheleben herstellen.

Hanna Witschi erlebte in diesen Jahren eine arbeitsreiche aber auch interessante Zeit, an die sie noch heute mit Freude zurückdenkt. Nach dem Erreichen des Pensionierungsalters lebte sie mit ihrem Mann noch längere Zeit am Rütli- und Birkenweg. Seit vier Jahren ist sie nun im Pflegeheim Siloah in Gümligen. Frau Witschi erfreut sich ihrem Alter entsprechend einer guten Gesundheit. Sie ist noch recht mobil und freut sich bereits auf kleinere Spaziergänge, die sie ohne fremde Hilfe im Park unternehmen will. Den Bezug zu Nadel und Faden hat sie nicht verloren, so erzählte sie mir beim Geburtstagsbesuch, dass sie nachher noch 2 Knöpfe annähen werde. Einzig für das Einfädeln brauche sie fremde Hilfe.

Mit einem kleinen Konzert des Blockflötenquartetts Wichtrach feierte die Gemeinde Wichtrach ihre älteste Einwohnerin.

Wir wünschen Frau Witschi weiterhin gute Gesundheit und ereignisreiche Tage im Siloah.

Hansruedi Blatti

In der Drachepost-Ausgabe vom Dezember 2011 würdigten wir den 100. Geburtstag von Marie Gäumann-Kräuchi. Nach ihrem Tod ist nun Hanna Witschi-Zahn neu die älteste Wichtracherin. Sie konnte im April dieses Jahres ihren 100. Geburtstag feiern.

Hanna Witschi-Zahn wurde am 12. April 1912 in Münsingen geboren. Ihr Vater arbeitete als Aufseher in der damaligen psychiatrischen Anstalt. Sie wohnte mit ihren Eltern an der Bernstrasse gegenüber des Restaurants Bären. Ihre Mutter war eine gebürtige Ementalerin, die im Aaretal nicht heimisch wurde. So folgte bald einmal der Umzug nach Heimisbach, wo die Familie das elterliche Hutgeschäft übernahm. Hanna Witschi wiederum arbeitete nach der obligatorischen Schulzeit auch im Hutgeschäft ihrer Eltern und lernte, wie man heute sagen würde, «on the job» den Verkauf und den Umgang mit Hüten.

Mitte der dreissiger Jahre suchte die Familie Strahm für ihr Modegeschäft im Chrämerhus in Niederwichtach eine Nachfolge. Sie beauftragte den Hutvertreter mit der Suche. Dieser konnte offenbar damals ein Fräulein Zahn überzeugen, dass dies für sie ein Weg in die Selbständigkeit sein könnte. So kam es, dass Hanna Zahn während acht Jahren im Chrämerhus in Niederwichtach ihr eigenes Modegeschäft mit Kerngeschäft Hutmode betrieb. Sie verkaufte aber auch Leichenkleider und stellte Kränze für die Beerdigung her.

Tornister für die Armee

In dieser Zeit lernte sie ihren zukünftigen Mann, Gottfried Witschi kennen, der in der Sattlerei Keller arbeitete, dort wo heute das Gesundheitszentrum Riesen steht. Nachdem Sattler Keller wegzog, eröffnete Gottfried Witschi am Niesenweg seine eigene Sattlerei. Die Geschäftseröffnung fiel in die Zeit des Zweiten Weltkrieges. Zwei Geschäfte zu führen, war für die junge Familie in dieser strengen Zeit auf die Dauer zu viel. Hanna



Das Chrämerhus an der Bernstrasse in Niederwichtach, wo Hanna Witschi-Zahn in den 30er-Jahren ihren Mode- und Hutladen führte; die ehemaligen Schaufenster im Parterre sind noch gut zu erkennen. Gewohnt hat sie im ersten Stock.

Bilder: HRB

✓ Gut bedient in Wichtrach

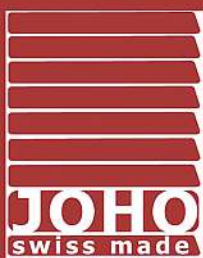
BURRi**bau** AG

Neubau • Umbau • Renovationen • Sanierungen
Belagsarbeiten • Werkleitungen • Kranarbeiten
Umgebungsarbeiten • Liegenschaftsunterhalt
Betonsanierungen • Kernbohrungen • Transporte



Jeden Auftrag bearbeiten wir fachgerecht,
sauber und zuverlässig.
Wir freuen uns auf Sie!

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch



Alufensterläden

JoHo
Alufensterläden
Bahnhofstrasse 46
3114 Wichtrach
Tel. 031 771 39 44

alu-fensterlaeden.ch

Qualität die hält!



Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN

vertrauenssache

Wichtrach Tel. 031 781 01 40
Gerzensee Tel. 031 781 02 87



Markus Zysset
Keramische Wand-
und Bodenbeläge

3114 Wichtrach Telefon 031 781 22 85

ULRICH

Automobile AG

Dorfplatz 3
3114 Wichtrach
Tel. 031/782 08 80
www.ulrich-automobile.ch

BMW SUBARU

Immer gepflegte Occasionen
aller Marken zu Top Preisen am Lager!



In Wichtrach
gezielt werben
mit einem Inserat
in der

DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81

Räz Schriften GmbH

Wichtrach Telefon 031 781 19 24



Beschriftungen Digitaldruck Messebau

Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten

**Ihr Partner
für alle Fälle!**

Vielseitig und kompetent
Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe



LANDI Aaretal
3114 Wichtrach
Tel. 031 780 30 40
www.landiaaretal.ch
Volg Kiesen
3629 Kiesen
Tel. 031 781 06 50
Volg Gerzensee
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 07 68



vaudoise

Remo Aeschlimann
Meiseweg 1
3114 Wichtrach
Tel. 033 225 00 57
www.remo-aeschlimann.ch

Wichtracher Chöpf**Kuni und Heinz Bühler: Pendler zwischen Wichtrach und der Karibik**

Ende Juni, wenn die Saisonspitze in der Gärtnerei vorüber ist, werden Kuni und Heinz Bühler wieder über den Atlantik fliegen. Seit 12 Jahren besitzen sie ein Haus in der Dominikanischen Republik.

Die Landschaft muss wirklich paradiesisch sein auf der Antilleninsel Hispaniola, wo sich die Dominikanische Republik und ihr Nachbarland Haiti befinden. Die Bühlers wohnen an der Südküste, im Dorf San Rafael bei Barahona. Obwohl das Meer mit seiner traumhaften Badebucht sehr nahe ist, können sie es vom Haus aus nur hören. Hohe Bäume und ein Dickicht von Pflanzen versperren die Sicht. Bananen, Mangos und andere exotische Früchte können direkt vom Baum gepflückt werden. Kakteen und Orchideen gedeihen ohne grosse Bemühungen prächtig. Heinz Bühler kommt ins Schwärmen, wenn er erzählt: «Es ist unglaublich, wie schnell die verschiedensten Pflanzen in diesem subtropischen Klima wachsen. Du steckst einen Besenstiel ein, und er schlägt aus. Welche Freude für einen passionierten Gärtner!»

Ein weltoffenes Paar

Als Gärtner kennt man Heinz Bühler auch in Wichtrach. Fast 50 Jahre lang prägte er den Familienbetrieb an der Hängertstrasse, der im Jahre 2007 sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte (siehe Drachepost Nr. 14 vom Dezember 2007).

Bereits im Alter von 18 Jahren, kurz nach der Berufslehre in Porrentruy, übernahm Heinz Bühler die elterliche Gärtnerei, die er mit fachlichem und menschlichem Geschick ins 21. Jahrhundert führte. Schon früh stand ihm seine Ehefrau Kuni tatkräftig zur Seite. Im vergangenen Jahr konnten die beiden ihre Goldene Hochzeit feiern.

Neben der strengen Arbeit fanden sie immer wieder Zeit, die Welt zu erkunden. Sie bereisten Afrika, waren mehrmals in Haiti und besaßen 30 Jahre lang ein Ferienhaus in



Für die Reise ins Ferienhaus sind Kuni und Heinz Bühler zwei Tage unterwegs. Bild: SL

Spanien, bis sie sich schlussendlich, nach der Übergabe des Betriebes an Sohn Peter, in der Dominikanischen Republik niederliessen. Mehrere Monate im Jahr sind sie immer noch in Wichtrach anzutreffen, wo sie in der Gärtnerei aushelfen und ihre drei erwachsenen Kinder und die sieben Enkel genießen.

Leben mit der Natur

San Rafael ist eine landwirtschaftlich geprägte Gegend in einer Hügellandschaft. Trinkwasserquellen sind reichlich vorhanden. Die Farmer bauen Zuckerrohr, Bananen, Kaffee und Getreide an. Daneben betreiben sie Viehwirtschaft und Fischerei. Mit Tagelohnjobs werden die bescheidenen Einkommen aufgebessert, wie zum Beispiel beim Hausbau der Familie Bühler, wo keine einzige Baumaschine im Einsatz war. So konnten mehr Arbeitskräfte beschäftigt werden. So idyllisch wie es klingt, ist das Leben jedoch nicht. Mehrmals jährlich fegen Hurrikans über die Gegend und zerstören etliche Häuser und Kulturen. In dieser entbehrungsreichen Gesellschaft erwacht bisweilen auch der Neid auf den Besitz der ortsansässigen Ausländer. Einbrüche in Wohnhäuser sind keine Seltenheit. Heinz Bühler hatte vor einigen Jahren ein entsprechendes Erlebnis, bei dem eine Revolverkugel haarscharf an seinem Kopf vorbeizischte. Seither hält er ein halbes Dutzend Hunde der Rassen Dobermann und Rottweiler; aus Vorsicht, nicht aus Angst, wie er betont: „«Wenn man den Menschen mit Respekt und Interesse begegnet, hat man wenig zu befürchten». Das

Haus ist zudem ständig bewohnt. Ein Angestellter betreut das Grundstück auch während der Abwesenheit der Besitzer.

Einkaufserlebnis einmal anders

Den Supermarkt um die Ecke gibt es nicht in San Rafael. Während Frischprodukte wie Fleisch, Fisch, Gemüse und Milch problemlos erhältlich sind, muss schon für die Tageszeitung eine Wegstrecke von 20 km zurückgelegt werden. Für den Grosseinkauf fahren die Bühlers jeden Monat 300 km weit, in die Hauptstadt Santo Domingo. Dort gibt es auch europäische Produkte wie Würste oder italienischen Rotwein zu kaufen. Allerdings sieht Heinz Bühler die Fahrt auf den dichtbefahrenen Strassen der Millionenstadt jedes Mal als Abenteuer: «Es herrscht ein riesiges Verkehrschaos. Regeln befolgt niemand. Es gilt, sich in dem wilden Durcheinander von Autos, Lastwagen, Motorrädern, Eseln und Fuhrwerken einen Weg zu bahnen».

Trotzdem scheint es recht häufige Polizeikontrollen zu geben. Die Beamten finden dabei immer eine Vorschriftswidrigkeit, die sich dann mit einem Geldschein beheben lässt. Heinz Bühler kennt diese Gepflogenheiten bestens. Immer hat er jedoch nicht Lust mitzumachen. So verwies er einmal einen Beamten an seine «Sekretärin» auf dem Beifahrersitz. Dort sah sich der Polizist einem grimmig blickenden Wachhund gegenüber, worauf er augenblicklich das Weite suchte.

Eines fällt auf, wenn der Wichtracher erzählt: Er kann fast jeder Situation eine heitere Seite abgewinnen. Mit Gelassenheit und Humor fällt ihm gewiss nicht nur in der Karibik manches leichter.

Silvia Leuenberger



Hausbewohner und Pflanzen erkämpfen sich jeweils abwechselnd den Zugangsweg.

Bild: zvg

✓ Gut bedient in Wichtrach



omstruktur Wichtrach
Visuelle Gestaltung & Kommunikation

Möchten Sie ein Logo
nach ihrem Geschmack?



Dank Know-how & Kreativität zur
passenden Lösung mit omstruktur.ch



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88
Natel 079 600 90 33

Telefon 031 721 47 07
Fax 031 781 30 13

Telefon 031 781 30 03
Natel 079 222 52 82

*Staldächer *Fassaden *Flachdächer *Dachfenster *Isolationen *Spenglerei *Blitzschutz *Profilleiche *Gerüste *Dachreinigung *Reparaturen *Flüssigkunststoffe *Photovoltaik-Anlagen *Solarthermie-Anlagen

Hüppi René
Zahntechnik
Wichtrach
Tel./Fax 031 781 17 15

Kompetent für
→ Modellguss
→ Prothetik
→ Gold/Keramik
→ Gebissreparaturen



Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

Heimelige Lokalitäten für Ihre
Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch

SPITEX DELTA

- kleines Team, persönliche Pflege
 - von allen Krankenkassen anerkannt
 - offizielle Tarife
 - 24 Std. Pikett, auch Sa/So
 - Pflege, Betreuung und Haushalt
- spitex-delta.ch 031 721 50 20**



K-H-G
Tel. 031 781 05 21

KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

Markus Glauser Oberdorfstrasse 9, 3114 Wichtrach
khg-fenster.ch info@khg-fenster.ch
Fenster, Türen, ...

Franco Tornatore

Maler- + Tapezierarbeiten

Sägebachweg 9, 3114 Wichtrach

Telefon 031 721 87 33

Mobil 079 300 31 19

Fax 031 721 87 73

E-Mail f.tornatore@bluewin.ch



Wichtracher
inserieren
natürlich in der

DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81

★★★★

Ihr **Fleischfachgeschäft**

Dorfmetzg Rösch

Allmendingen & Wichtrach

Regional Genial

**Fleisch aus der
Region**

Im Dorf 5, 3608 Thun
Tel. 033 336 46 74

Niesenstrasse 19, 3114 Wichtrach
Tel. 031 558 20 65

BACHMANN
ELEKTRO AG

Hängertstrasse 5 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch

Stodo GmbH

3114 Wichtrach
Tel. 031 782 08 40
www.stodo.ch
info@stodo.ch



- Rolladen
- Lamellenstoren
- Sonnenstoren
- Holz-Fensterläden
- Alu-Fensterläden
- Windschutz
- Sicherheitsstoren
- Indoor
- Insektenschutz
- Sichtschutzfolien

Wichtracher und ihre Tiere

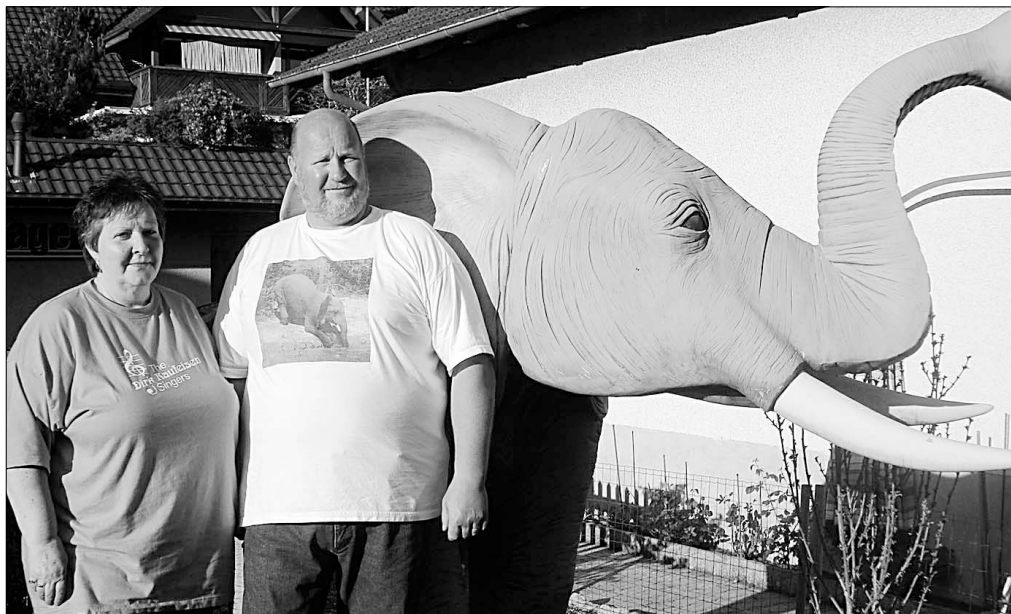
Die Schüpbachs und ihre Elefanten

Elefanten als Haustiere? Wenn das in unseren Breitengraden möglich wäre, hätten Barbara und Heinz Schüpbach bestimmt welche. Sie sind grosse Fans der behäbigen Kolosse.

Auf den ersten Blick entsteht wirklich der Eindruck, im Garten vor dem Haus an der Thalgutstrasse spazierte ein Elefant. Das lebensgrosse Exemplar wirkt täuschend echt und zieht die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich, was gerade bei Autofahrern nicht ganz ungefährlich ist, wie Heinz Schüpbach bestätigt: «Wir haben schon knifflige Situationen erlebt, bei denen des Autofahrers Blick zu sehr zur Seite gelenkt wurde». Zu einem Zusammenstoss ist es deswegen zum Glück nie gekommen. Wer Zeit hat, stehen zu bleiben, erblickt ein idyllisches Bild: Zwei lebensgrosse Elefanten wie Mutter und Jungtier stehen auf einem Hügel aus Steinen und Pflanzen. Dazwischen fliesst ein Bach durch einen Teich, an dessen Ufer sich weitere Elefanten gruppieren.

Jahrelange Leidenschaft

Barbara Schüpbach entwickelte ihre Faszination für Elefanten bereits in der Kindheit. Zoo- und Zirkusbesuche weckten in ihr das Interesse an den Dickhäutern. Sie weiss auch noch genau, wann sie den Grundstein zur mittlerweile sehr umfangreichen Sammlung gelegt hat: «Als ich zur Gotte nach Zürich in die Ferien fuhr, gab mir meine Mutter einen Fünfliber mit, um ein Andenken zu kaufen. Ich erstand ein Elefäntli aus grünem Glas». Später zierte ihr Lieblingstier die Kärtchen, die einen Wohnungswechsel ankündigten. 1987 ging die Sammelwut erst richtig los. Damals sprang das Virus auf den Ehemann über. Mittlerweile «wohnen» im Haushalt der Schüpbachs rund 300 Elefanten in den verschiedensten Grössen und Materialien. Sie stammen aus aller Welt; denn auch Freunde und Bekannte bringen von ihren



Barbara und Heinz Schüpbach präsentieren ihr mächtiges aber pflegeleichtes Haustier. Bilder SL

Urlaubsreisen immer wieder ganz spezielle Anfertigungen mit.

Eine kunterbunte Sammlung

Im Wohnzimmer präsentieren sich zum Teil recht ausgefallene Exemplare. Da ist zum Beispiel ein rund 10 cm grosses Tier in geflechtartiger Schnitzerei. Durch die Löcher hindurch wurde im Innern ein zweiter Elefant geschnitzt und durch dessen Löcher ein dritter. Dieses Kunstwerk stammt aus Afrika. Daneben steht eine Glasschale mit einer eingegossenen Prägung aus Schweden. Weiter präsentieren sich Elefanten aus Mahagoni, Wachs, Ton und Stein; und natürlich eine bunt gemischte Truppe aus Plüschelefanten. Die lebensgrossen Tiere im Garten bestehen übrigens aus Kunststoff. Sie wurden in Polen angefertigt.

Barbara und Heinz Schüpbach wissen fast alles über Elefanten. Sie lesen Bücher und

schauen sich entsprechende Fernsehbeiträge an. Daher erstaunt eines sehr: Die beiden haben ihre Lieblingstiere noch niemals in ihrer natürlichen Umgebung gesehen. Heinz Schüpbach erklärt das so: «Im Moment ist es uns noch wichtiger, in den Ferien viel Zeit mit unseren zwei Schäferhunden zu verbringen. Deshalb fahren wir oft nach Schweden. Eines Tages werden wir jedoch in Richtung Afrika aufbrechen. Das ist unser grosser Traum.»

Begeisterte Hundesportler

Ebenso wie die Elefanten gehören auch Hunde seit jeher zur Familie Schüpbach. Heinz hat als Wichtracher Bauernsohn nie ein Familienleben ohne Hund gekannt, und Barbara brachte einen Collie mit in die Ehe. Beide sind in der Freizeit als Hundetrainer beim Kynologischen Verein in Münsingen tätig. Sie leiten dort Aufbau- und Prüfungsgruppen für die sogenannte «Begleithundeprüfung». Bei dieser Sportart messen sich die Tiere in den folgenden Disziplinen: Hochsprung, Weitsprung, Gehorsam, Fährten verfolgen, Gegenstände suchen und durch Personengruppen gehen.

Barbara und Heinz Schüpbach können dabei eine langjährige Erfahrung einbringen. Ihre beiden Deutschen Schäferhunde «Eycke» und «Deven» haben bereits diverse Prüfungen sowie Mobility- und Plauschparcours bestanden.

Ob sie wohl nicht manchmal etwas neidisch auf die Elefanten blicken, die, zumindest bei Fremden, auf mehr Interesse stossen? So ist es ja oft im Leben: Wer sich abstrampelt, hat das Nachsehen. Bewundert wird, wer sich zu präsentieren weiss.

Silvia Leuenberger



Auch im Hause zeigt sich eine fröhliche Schar von Elefanten; allerdings in etwas kleinerer Ausführung.

Jessica Minichiello:

Mit Bärndütsch und Englisch in Oslo

Die Wichtracherin Jessica Minichiello war in Norwegen während drei Wochen zu Gast bei einer Familie mit Wichtracher Wurzeln. Im nachfolgenden Text schildert sie ihre Erlebnisse in Oslo.

Sonntag, 1. April 2012. Nein, es ist kein Aprilscherz, ich sitze im Flugzeug nach Norwegen. Vor Aufregung finde ich kaum Schlaf. Was wird mich in Oslo erwarten, wie wird die Familie sein, und werde ich mich in Englisch verständigen können? Am Flughafen werde ich von Christian Rindlisbacher und seinem 2-jährigen Sohn Erik abgeholt. Müde aber froh, dass alles geklappt hat, komme ich in Oslo an.

Schnell lebe ich mich bei der jungen, vierköpfigen Familie ein. Vera ist mit zwei Monaten die jüngste und mit Ina, der Mutter, verstehe ich mich bestens. Fast täglich sind wir im Zentrum unterwegs, und ich kann zusätzlich Sehenswürdigkeiten von Oslo bewundern. Der Viegelandpark besteht aus unzähligen Aktfiguren, die von dem Bildhauer Gustav Viegeland gestaltet wurden. Das Opernhaus von Oslo wurde 2008 fertig gestellt und ist ein beeindruckendes Gebäude. Auch auf der Holmenkollenschanze, auf dem Hausberg von Oslo, staune ich nicht schlecht über die Steigung der Schanze und die Aussicht.

Alle sprechen Englisch

Schnell werde ich mit der Stadt vertraut, denn in Norwegen ist Englisch die zweite Landessprache. Alle Leute, die ich kennen lerne oder denen ich begegne, sprechen

Englisch. So gibt es quasi keine Verständigungsprobleme. Natürlich spricht Ina mit den Kindern Norwegisch, und da Christian aus Wichtrach kommt, werden Erik und Vera auch «Bärndütsch» lernen. Darum wünscht sich die Familie Rindlisbacher für längere Zeit ein Aupair-Mädchen aus der Schweiz, damit die Kinder auch Deutsch lernen.

Ich habe sehr viel in diesen drei Wochen gelernt und profitiert. Meine praktischen Englischkenntnisse haben sich schnell verbessert. Interessant waren auch die neuen Bekannt-

schaften und die zwar ähnliche, aber doch etwas andere Lebensart der Norweger. Sobald ich eine zweite Möglichkeit für einen Sprachaufenthalt bekomme, werde ich sie wieder nutzen!

Hat jemand Interesse an einem Auslandsaufenthalt in Norwegen? Die Familie Rindlisbacher würde sich sehr freuen, ab Juli/August 2012 jemanden aufzunehmen. Mehr Informationen unter Telefon 031 781 37 59.

Jessica Minichiello



Vor der Kulisse von Oslo (von links): Ina und Erik Rindlisbacher mit Jessica Minichiello.

Bild: zvg



**Wir suchen
Redaktorinnen und
Redaktoren**

Sie schreiben gerne und möchten bei der Gestaltung der Drachepost dabei sein. Sie sind am Dorfgeschehen interessiert und motiviert, dieses den Wichtracherinnen und Wichtrachern zu vermitteln.

Interessiert?

Gemeindepräsident Hansruedi Blatti gibt ihnen gerne nähere Auskunft.

Tel. 031 780 20 80 oder 079 218 95 44
e-mail: hansruedi.blatti@wichtrach.ch

Fotovoltaikanlage auf dem Kindergarten Niesenstrasse



Die Solarmodule werden in die vorbereitete Halterung gesteckt.



Bald ist das Süddach vollständig belegt.

Seit dem 31. Mai produzieren 60 Solarmodule auf dem Kindergarten Niesenstrasse Strom. Die Anlage hat eine Leistung von knapp 10 Kilowatt.

Die Solaranlage auf dem Dach des Kindergartens ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und privaten Investoren.

Die Gemeinde Wichtrach stellt die Dachfläche im Baurecht zur Verfügung und erhält einen Baurechtszins. Private Investoren betreiben

auf eigene Rechnung die Solarstromproduktion. Damit entsteht eine Win-Win Situation für alle Seiten.

Die Gemeinde kann ihre Vorbildfunktion bei der Förderung von umweltschonenden Energieformen (Leitbild, Art. 45 Gemeindebau- reglement) wahrnehmen, private Investoren erhalten eine nutzbare Fläche für ihre Solarmodule und letztlich profitieren alle vom Einsatz erneuerbarer Energien.

Hansruedi Blatti



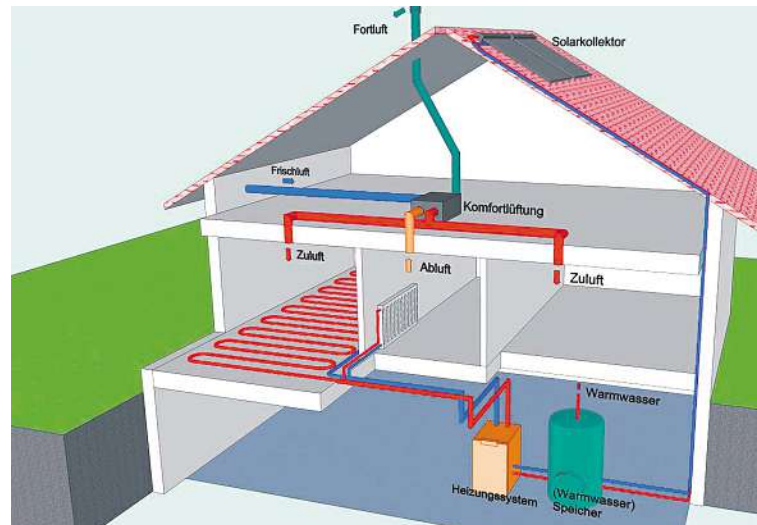
Der Kindergarten Niesenstrasse mit dem fertig belegten Dach.

Bilder: HRB

Häuser modernisieren und Strom sparen

Heizung/Lüftung

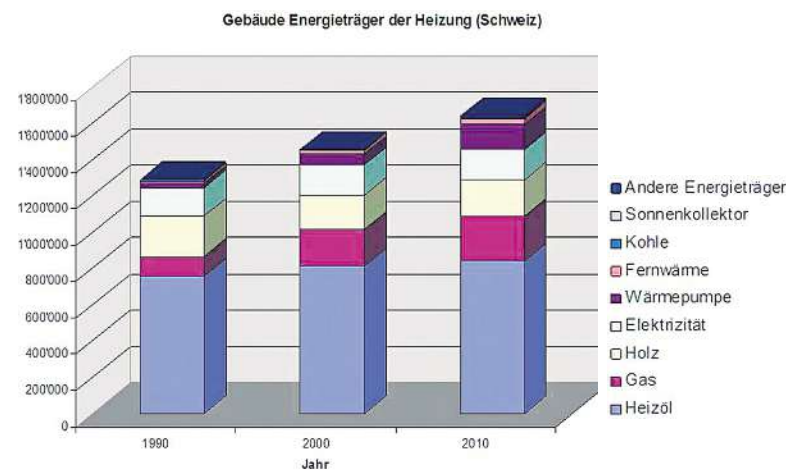
Ein neues durchschnittliches Einfamilienhaus verbraucht zum Heizen ca. 1'000 Liter Heizöl pro Jahr. Liegt der Verbrauch deutlich darüber, macht es Sinn einen Ersatz der Heizung in Erwägung zu ziehen. Sinnvollerweise nach oder zusammen mit einer Gebäudesanierung: Eine neue Heizung bringt wenig, wenn die Energie durch eine schlechte Gebäudeisolierung gleich wieder verpufft wird. Eng mit der Heizung gekoppelt sind Warmwasseraufbereitung und Lüftung. Bei einer Erneuerung der Heizungsanlage sollten auch die Warmwasseraufbereitung und allenfalls eine Lösung mit einer Lüftungsanlage miteinbezogen werden. Mit einer Solaranlage kann zudem die Warmwasseraufbereitung und beschränkt auch die Heizung sinnvoll ergänzt werden.



Haustechnik: Zusammenspiel von Heizung, Warmwasseraufbereitung, Lüftung und Solaranlage.

Heizung

Die Preisentwicklung der Energieträger und die Umweltverträglichkeit sind Entscheidungskriterien für die Wahl eines neuen Heizungssystems. Der Trend hier zeigt weg von fossilen Brennstoffen wie Erdöl oder Erdgas hin zu umweltfreundlicheren Energien wie Elektrizität (Wärmepumpen), Holz und Sonnenenergie.



Mit einer neuen Heizungsanlage können Sie

- Energie einsparen
- Kosten senken
- Schadstoffe reduzieren – und damit ganz persönlich zum Schutz unserer Umwelt beitragen.

1) Wärmepumpe

Eine Wärmepumpe läuft mit durchschnittlich zwei Dritteln Umweltwärme und einem Drittel Strom. Die Wärme aus Luft, Erde oder Grundwasser kann zum Heizen und für die Wasseraufbereitung genutzt werden. Eine Wärmepumpenheizung braucht weder einen Kamin noch einen Tank. Wärmepumpen sind besonders wirksam, wenn das Gebäude gut isoliert ist und das Heizsystem mit niedrigen Vorlauftemperaturen auskommt (z.B. mit Bodenheizung).

2) Holz

Holz ist CO₂-neutral, weil beim Wachsen gleich viel CO₂ gebunden wird, wie bei der Verbrennung oder Verrottung wieder freigesetzt wird. In grösseren Heizungsanlagen, zum Beispiel in einem Wärmeverbund, lassen sich Holzschnitzel direkt aus dem Wald verwerten. Für Ein- und Mehrfamilienhäuser eignen sich Pelletheizungen. Die Holzpellettheizung ist eine gute Alternative, wenn die Ölheizung ersetzt werden muss: Der Heizölraum kann dabei in ein Pelletsilo umgebaut werden.

3) Sonne

Sonnenenergie ist sehr umweltfreundlich, und insbesondere für die Warmwasseraufbereitung sehr geeignet. Für die Heizung ist sie jedoch nur beschränkt verwendbar, da im Winter die Sonneneinstrahlung in der Regel zum Heizen nicht ausreicht. Die Sonnenenergie kann deshalb höchstens als Ergänzung zu einer konventionellen Heizung (Pellet, Wärmepumpe) verwendet werden. Die Nutzung der Sonnenenergie ist zur Zeit noch teuer. Deshalb fördern viele Gemeinden und Kantone Sonnenkollektoranlagen finanziell, vereinfachen oder erlassen das baurechtliche Bewilligungsverfahren.

Bedingung ist ein möglichst nach Süden ausgerichtetes Dach. Für die Warmwasseraufbereitung braucht es Platz für Kollektoren von ungefähr einem Quadratmeter pro Person oder vier bis fünf Quadratmetern pro Haushalt.

4) Fossile Brennstoffe: Erdgas und Heizöl

Wird Erdgas oder Erdöl verbrannt, entsteht CO₂. Dieses Gas trägt wesentlich zur Klimaveränderung bei. Die Vorräte an Erdgas und Erdöl sind begrenzt, die weltweite Nachfrage ist jedoch stark steigend. Die Preise können sich deshalb in den nächsten Jahrzehnten weiter nach oben entwickeln.

Öl und Gas sind ausserdem wertvolle Rohstoffe, welche nicht zur Heizung von Gebäuden verwendet werden sollten. Bevor Sie sich also für eine Erdöl- oder Erdgasheizung entscheiden, sollten Alternativen geprüft werden: Aus ökologischer Sicht sind erneuerbare Energien die bessere Wahl. Falls Sie sich trotzdem für fossile Energien entscheiden, bietet Erdgas gegenüber Heizöl ökologische Vorteile. Mit Erdgas können Wärmekraftkopplungs-Anlagen – sie produzieren gleichzeitig Wärme und Strom – versorgt werden. Im Haus oder zumindest in der Strasse muss eine Erdgasleitung vorhanden sein.

In der Schweiz wird noch am häufigsten mit Öl geheizt. Vorteile sind gute Lagerfähigkeit und hohe Energiedichte. Nachteil ist der schwankende Ölpreis. Mit einem Kondensationskessel sinkt der Heizölverbrauch bis zehn Prozent.

Richtig Heizen

Überheizen Sie Ihre Wohnräume nicht. Im Wohnbereich und in der Küche reichen 19 bis 21 °C für ein gemütliches Raumklima völlig aus. Im Bad darf es mit 21 bis 23 °C gerne etwas wärmer sein, während im Schlafzimmer 18 °C für einen angenehmen Schlaf sorgen. Nachts- und tagsüber, wenn niemand zu Hause ist, kann die Temperatur insgesamt gesenkt werden.

In wenig genutzten Räumen sollte die Temperatur nicht unter 14 bis 16 °C sinken, da es sonst zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann. Als Faustregel gilt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.

Welche Heizung ist die richtige?

In jedem Fall sollten Sie mit einem Fachmann sprechen. Mit <http://www.energie.ch/heizungsvergleich> können Sie jedoch schon jetzt eine Auswahl von geeigneten Heizungsvarianten herausfinden. Das Beispiel unten ist für ein durchschnittliches Haus mit einem Verbrauch von jährlich 1'000 Liter Erdöl.

Systeme anzeigen

Systeme sortieren nach:

Anzahl angezeigter Systeme:

Heizung	Warmwasser	Ergänzende Systeme	Jahreskosten mit Amortisation System	Ökologische Bewertung System	Details
Wärmepumpe Aussenluft	Wärmepumpe (Beistellspeicher)		3'221	gut	zeigen
Wärmepumpe Erdsonde	Wärmepumpe (Beistellspeicher)		3'303	sehr gut	zeigen
Wärmepumpe Aussenluft	Solar + Wärmepumpe	Solare Heizungsunterstützung	3'464	sehr gut	zeigen
Wärmepumpe Erdsonde	Solar + Wärmepumpe	Solare Heizungsunterstützung	3'597	sehr gut	zeigen
Wärmepumpe Aussenluft	Solar + Wärmepumpe		3'626	gut	zeigen
Öl Brennwert	Wärmepumpenboiler		3'663	nicht optimal	zeigen
Wärmepumpe Erdsonde	Solar + Wärmepumpe		3'732	sehr gut	zeigen
Öl Brennwert	Öl Brennwert (Beistellspeicher)		3'891	unökologisch	zeigen
Holz-Pellets Kessel	Wärmepumpenboiler		3'905	gut	zeigen
Öl Brennwert	Solar + Öl, Mankodeckung Sommer elektr.	Solare Heizungsunterstützung	3'934	mittel	zeigen

Lüftung

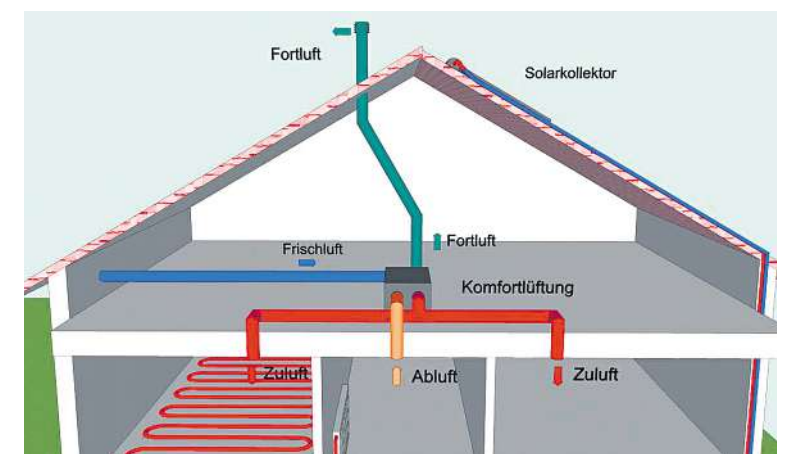
Für gesundes Wohnen ist frische Luft unverzichtbar. In bewohnten Räumen muss regelmässig gelüftet werden, um verbrauchte, kohlendioxidreiche Luft gegen Frischluft auszutauschen. Zu viel Kohlendioxid in der Raumluft macht müde und verursacht Unwohlsein. Zu hohe Luftfeuchtigkeit birgt die Gefahr von Schimmelbildung und Schäden am Gebäude. Mit dem Lüften wird der Wohnung Wärme entzogen, welche durch die Heizung wieder zugeführt werden muss. Dazu werden durchschnittlich 250 Liter Heizöl oder 2'500 kWh pro Jahr (rund ein Viertel der Heizenergie) benötigt.

Richtiges Lüften

Die Raumluft sollte alle zwei bis drei Stunden komplett ausgetauscht werden. In der Realität wird oft viel weniger gelüftet, vor allem während der Heizperiode. Manche vergessen das Lüften ganz einfach oder halten die Fenster geschlossen um Heizkosten zu sparen. Ziel ist feuchte, verbrauchte Raumluft nach draussen zu befördern ohne viel Heizwärme zu verlieren. Dies kann durch regelmässiges Öffnen der Fenster während 2 bis 3 Minuten (Stosslüftung) erfolgen. Besser ist natürlich eine Lüftungsanlage.

Komfortlüftung

Automatische Lüftungsanlagen gewährleisten den richtigen Luftaustausch. Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (Komfortlüftung) reduzieren zudem die Heizverluste um bis zu 90%. Das heisst, mit einer Komfortlüftung können pro Jahr mehr als 200 Liter Heizöl oder 2'000 kWh eingespart werden. Bei Gebäuden nach



Minergie-Standard werden zentrale Komfortlüftungsanlagen standardmässig eingebaut und alle Räume des Hauses werden über Lüftungskanäle mit frischer Luft versorgt. Bestehende Gebäude können nachträglich mit einer Komfortlüftung ausgestattet werden. Oft werden dabei dezentrale Komfortlüftungsgeräte eingesetzt, welche nur einen Teil der Räume versorgen. Vorteil: dezentrale Anlagen benötigen keine oder nur kurze Lüftungskanäle. In der Regel wird die Abluft in Räumen, wo viel Feuchtigkeit oder Gerüche entstehen (wie in Badzimmern, Küchen etc.), abgesaugt und Frischluft in die Schlafzimmer oder Wohnräume geleitet.

Heinrich Schneeberger

Suche nach Tagesmüttern

Die Betreuung von Tageskindern, vermittelt durch die Tagesstätte der Gemeinde Münsingen, ist eine familienergänzende Betreuungsform, welche die Eltern in der Erziehung unterstützt. Das Angebot wird von berufstätigen Eltern, allein erziehenden Müttern und Vätern aus pädagogischen, sozialen oder wirtschaftlichen Überlegungen genutzt. So wurden im Jahr 2011 174 Kinder von 90 Tageseltern während insgesamt rund 50'000 Stunden betreut.

Seit längerer Zeit führen wir eine Warteliste, da wir keine weiteren Tagesmütter mehr zur Verfügung haben.

Deshalb suchen wir dringend Tagesmütter in Münsingen und der Region Aaretal, die bereit sind, je nach Bedarf, stundenweise, halbtags, ein, zwei oder drei Tage pro Woche ein Tageskind in ihrer Familie aufzunehmen und zu betreuen. Das Alter der Kinder variiert von 3 Monaten bis zum Schulaustritt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihren Anruf nimmt

Frau Therese Stoll
Vermittlerin Tageseltern
Telefon 031 721 57 91

gerne entgegen.

Wir freuen uns auf Sie!

Warum nicht einmal ein Konzert des Berner Kammerorchesters besuchen

Jahr für Jahr überweisen wir Gemeinden der Agglomeration Bern Beiträge, um die grossen kulturellen Institutionen zu unterstützen. Dennoch sind die Eintrittspreise jeweils für viele Einwohner unerschwinglich. Um die Kultur möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, hat das Berner Kammerorchester in der nächsten Saison ein einzigartiges Angebot für uns zusammengestellt.

Die Gemeinde Wichtrach hat für zwei Konzerte je 30 Eintrittskarten, die sie für Fr. 20.– an die Bevölkerung abgibt. Die Karten haben je nach Konzert einen Wert von bis zu Fr. 60.–.

Zum einen «Beethoven Pure» am 24. Oktober 2012, um 19.30 im Kulturcasino Bern. Der neue Chefdirigent Philippe Bach wird

zuerst das Klavierkonzert Nr. 3 von Ludwig van Beethoven mit der jungen Star-Pianistin Ursuleasa Mihaela führen, bevor die wunderbare 3. Sinfonie erklingen wird, ein Hochgenuss!

Zum andern am 14. Dezember 2012 die «Tschaikowsky-Gala» im Kulturcasino. Die schönsten Melodien von Tschaikowsky, ein Kinderballet mit über 100 Kindern und der Cello-Star Nicolas Alstaedt, welcher die Rokoko-Variationen spielen wird, einfach wunderschön.

Die Karten können ab 27. August 2012 gegen Barzahlung auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Es können keine Karten reserviert werden. Es het so lang es het. Pro Haushalt werden maximal 2 Karten abgegeben.

Wer sich für weitere Konzerte des Berner Kammerorchesters interessiert findet Informationen dazu unter www.bko.ch.

Hansruedi Blatti



Cellist Nicolas Alstaedt.



Chefdirigent Philippe Bach.



Pianistin Ursuleasa Mihaela.

Bilder: zvg



Asphaltschinken und Absinth statt Bauchmuskeln und Ballspiele

Bei der Polysportgruppe Wichtrach steht nicht nur der Sport im Vordergrund. Der jüngste Wichtracher Verein legt vor allem auch grossen Wert auf Geselligkeit und Kameradschaft. Dies dokumentiert der nachstehende Bericht über einen Ausflug ins Val de Travers.

5. Mai 2012, ein nasskalter Samstag. Kultur und Genuss statt Bewegung und Schweiss – das steht laut Organisator Patric Senn am diesjährigen Maibummel der Polysportgruppe (PSG) Wichtrach im Vordergrund. Nach beinahe zwei Stunden Zugfahrt visieren neun Aktivmitglieder um 9.10 Uhr ihr Tagesziel an: Die stillgelegte Asphaltmine von La Presta im neuenburgischen Val de Travers. Im charmanten Café des Mines erheitert sich die Stimmung bei Kaffee, Gipfeli und fein gehobelter Absinth-Schokolade.

Unser Führer Theo weiss uns während 90 Minuten geschickt mit historischen Fakten und Sinn für Humor zu unterhalten. Wir starten unseren Rundgang im kleinen Museum, welches 1993 eröffnet wurde; der letzte Abschnitt der noch heute zugänglichen Mine ist ungefähr einen Kilometer lang, die älteren Stollen sind mittlerweile mit Wasser durchflutet. Mit Helm und Lampen ausgerüstet betreten wir die Galerie und stossen auf einen mächtigen Kompressor, der mittels Luftdruck die Bohrer zum Fräsen bringt. Mit unserem Licht schweifen wir über Loren (Wagen auf Schienen) und schwere Camions, die sich in zwei Richtungen fortbewegen können. Die früheren Mineure schufteten bis zu 15 Stunden im feuchten Dunkeln bei konstant acht Grad. Immerhin entstanden beim Sprengen und Abbau des kostbaren Erzes kaum Staubwolken, die Gesundheitsschäden hielten sich in Grenzen, und die «Büezer»

wurden vergleichsweise gut bezahlt. Auf Schritt und Tritt wird uns bewusst, worauf wir täglich unbewusst unsere Schuhe setzen: Auf mehrheitlich asphaltierte Strassen und Trottoirs. Dieser immense Aufwand wurde betrieben, damit der zeitgenössische homo oeconomicus mit sauberen Halbschuhen und High Heels trittsicher promenieren kann.

Wissenswertes über Asphalt

Mit pointierter Lockerheit schafft es Theo uns aus der Versunkenheit zu holen: «Kennen Sie den Unterschied zwischen den Besucherinnen und Besuchern der Asphaltmine? Die Männer bemitleiden die Bergwerksarbeiter, die Frauen bedauern die Pferde!» Als Rohstoff ist Asphalt in der Natur eine Mischung von Kalkstein und dem Bindemittel Bitumen. Er wird auch Erdpech oder Bergteer genannt und entsteht aus Erdöl oder Ölsanden durch Aufnahme von Sauerstoff und Verdunstung von leichtflüchtigen Bestandteilen. Das wasserdichte Baumaterial hat seit der Antike im Kampf gegen das Wasser die verschiedensten Anwendungen gefunden: Auf den Rümpfen der phönizischen Schiffe bis auf den Strassen und Flachdächern der Industrie-Metropolen. Naturasphalt wird heutzutage kostengünstig aus Trinidad importiert. Die viskoelastischen Eigenschaften des natürlichen Asphalts werden hoch geschätzt, insbesondere bei dehnbaren Bauten wie Brücken, die starken Schwankungen ausgesetzt sind.

Statt Gold und Silber wurde im Val de Travers 1711 vom griechischen Arzt Eirini d'Eyrinys Asphalt entdeckt, der sich mehr für dessen medizinische Anwendung interessierte. Von 1712 bis 1986 wurde aus dem über 100 km langen Labyrinth von Gängen und Stollen

natürlicher Asphalt gewonnen und in die ganze Welt exportiert. Der Schokoladenfabrikant Philippe Suchard war nicht nur an der Kommerzialisierung von Schokolade interessiert, sondern ab 1841 warb er auf Geschäftsreisen auch für Asphaltprodukte. New York war eine der ersten Städte mit asphaltierten Strassen, was zu einem wirtschaftlichen Aufschwung führte.

Unter der Führung von Theo fühlen wir uns PSG-ler gut aufgehoben, deshalb führt er mit uns ein kleines Experiment durch. Alle Taschenlampen werden ausgeschaltet, tiefe Dunkelheit umgarnt uns. Nach einem unheimlichen Augenblick der Stille kommentiert Theo scherzhaft: «Es gibt bei dieser Erfahrung grundsätzlich zwei Reaktionen von Besucherinnen und Besuchern: Entweder werden sie von panischer Angst ergriffen oder sie beginnen zu kuscheln!» Da wir bei unserem Ausflug jeweils keine Frauen dabei haben, verharren wir schmunzelnd auf unseren Positionen.

Betörende Überraschung

Am Ende erwartet uns eine betörende Überraschung. Die grüne Fee, der Absinth, treibt zwar nicht mehr ihr legendäres Unwesen. Darum lassen wir uns zu einer stattlichen Absinth-Degustation verführen – einige reagieren mit Begeisterung, andere mit Nasenrümpfen, ein sonderbar dumpfes Gefühl im Kopf und weiche Knie machen sich bemerkbar! Zu unserem Glück hat nicht der sagenumwobene Absinth das letzte Wort, sondern eine andere kulinarische Rarität. Die Mine in La Presta ist berühmt für den saftigen Schinken, der in sieben Lagen Pergamentpapier eingewickelt und vier Stunden im Asphalt bei 180 Grad gegart wird, serviert mit Kartoffelgratin und Gemüse. Dieses leckere Festessen war jeweils am 4. Dezember für die hart unter Tag arbeitenden Menschen zu Ehren der heiligen Barbara, der Schutzpatronin aller Bergarbeiter.

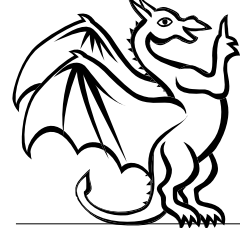
Zurück bei unserem gemütlichen Restaurant Bahnhofli in Wichtrach, genehmigen wir uns auf der mittlerweile sonnigen Terrasse einen (vor)letzten Drink, den letzten gibt's für einige Nimmersatte an der BEA in Bern ...

Der bodenständige Einblick in ein Stück Kultur- und Industriegeschichte der Schweiz hat auf bekömmliche Art und Weise unseren Horizont erweitert. Dabei wurde unsere graue Hirnmasse aktiviert, unsere Empathiefähigkeit animiert, unser Gaumen flattert und nicht zuletzt unsere Kameradschaft intensiviert. Der heutige Maibummel hat mit Fug und Recht eine Zielsetzung unseres Vereins erfüllt: Ausserordentliche Events sollen die Kameradschaft vertiefen und den Spassfaktor erhöhen.

Roberto Minichiello



Mitglieder der PSG Wichtrach in der Asphaltmine La Presta im Val de Travers. Bild: Marcel Bachmann



Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren

Interessengruppe SeniorInnen in Wichtrach

www.senioren-wichtrach.ch



Leiter: Fritz Eyer
Herrlichkeit 13
Tel. 031 781 12 43

Radwandern

Kontaktadresse:
Martin Mutti
Stockerenweg 1, Tel. 031 781 33 60

4.7.: Stettlen–Gümligen–Allmendingen
15.8.: Richigen–Grosshöchstetten–Häutligen

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat.
Siehe auch www.senioren-wichtrach.ch.



April 2012: Velotour nach Ursellen.

Wer ist Seniorin/Senior?

Generell sprechen wir dabei Frauen und Männer ab 60 Jahren an. Wie bei allen Grenzwerten ist auch dieser Wert mit Vorbehalt «zu geniessen». Die Aktivitäten sind frei zugänglich. Personen, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden normalerweise angeschrieben.

Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.

Achtung: Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw.).

Bootsfahrten

Kontaktadresse:
Alfred Rindlisbacher
Bahnhofstrasse 24, Tel. 031 782 06 54
ra.rindlis@bluewin.ch

Segelturns auf dem Thunersee auf Anfrage.
Bootsferien:
Woche 1 (18.–25.8.12): Potsdam, auf Spree durch Berlin nach Brandenburg, retour.
Woche 2 (25.8.–1.9.12): Potsdam, auf Havel nach Oranienburg, Fürstenberg und Marina Wolfsbruch, retour.

Siehe auch www.senioren-wichtrach.ch oder auf Anfrage.

English Conversation

Kontaktadresse:
Barbara Hoskins-Cross
Stadelfeldstrasse 17, Tel. 031 781 13 27

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr bei Barbara Hoskins-Cross (Anmeldung erforderlich).

Computeria

Kontaktadresse:
Albrecht Balsiger
Schulhausstrasse 50, Tel. 031 781 07 35
www.computeria-wichtrach.ch

Programm auf Anfrage oder im Internet.

Ortsgeschichte Wichtrach

Kontaktadresse:
Peter Lüthi
Bergacker 3, Tel. 031 781 00 38

Zurzeit arbeiten wir an folgenden Themen:
– Durchführen von Interviews mit alten Wichtracherinnen und Wichtrachern;
– Mitwirken bei der Rubrik «Geschichte und Geschichten im Dorf» in der Drachepost;
– Hefte zur Ortsgeschichte Wichtrach, siehe www.wichtrach.ch, Ortsgeschichte.

Seniorinnenturnen

Kontaktadresse:
Annalise Herren
Stockhornweg 10, Tel. 031 781 02 38

Jeden Montag, 14.30–15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

TV-Männerriege-Senioren

Kontaktadresse:
Toni Wehrle
Stadelfeldstrasse 19, Tel. 031 781 16 93

Jeden Montag, 17.15–18.15 Uhr in der Turnhalle Stadelfeld, nicht während den Schulferien.

Jassen

Kontaktadresse:
Ernst Baumann
Gassacher 1, Tel. 031 781 04 36

Alle Monate, am 1. Mittwoch, jeweils 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.

Astronomie

Kontaktadresse:
Martin Mutti
Stockerenweg 1, Tel. 031 781 33 60

Programm auf Anfrage.

Verschiedene Angebote für Seniorinnen und Senioren

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX AareGürbetal, Stützpunkt Wichtrach

SPITEX-Dienste, Tel. 031 722 88 88:
– Grund- und Behandlungspflege
– hauswirtschaftliche Leistungen
– Mahlzeiten (vakuumverpackt)

Rotkreuzfahrdienst:
Am Vortag melden bei Vreni Seifriz, Tel. 031 781 09 24

Pro Senectute

Kontaktadresse:
Pro Senectute
Beratungsstelle Konolfingen
Chisenmattweg 32, 3510 Konolfingen
Telefon 031 790 00 10
www.pro-senectute.region-eo.ch
www.senioren-info.ch

Lisnerhöck

Kontaktadressen:
Doris Loosli
Eigerweg 4, Tel. 031 781 23 30
Meieli Siegenthaler
Tel. 031 781 19 20

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14–17 Uhr im Gasthof Löwen Wichtrach.

Kulturelle Anlässe/Besichtigungen

Kontaktadresse:
Ursula Kilchenmann
Chäsereiweg 14, Tel. 031 781 07 77

Programm auf Anfrage oder unter www.senioren-wichtrach.ch.



März 2012: Besichtigung Schloss Burgdorf



Mai 2012: Besichtigung Schloss Gerzensee.

Wandern

Kontaktadresse:
Fritz Schmidt
Stockhornstrasse 12, Tel. 031 781 11 31

3.6.: Mont Soleil–Les Bois
7.8.: Sion–St. Léonard (Lac Souterrain)
4.9.: Niederhorn–Gemmenalphorn–Beatenberg

Der Wandertag ist immer der 1. Dienstag im Monat.
Routen, Dauer usw. sind bei Fritz Schmidt zu erfahren oder unter www.senioren-wichtrach.ch.



April 2012: Wanderung Meikirch–Aarberg.



Mai 2012: Wanderung zum Schloss Hauterive.



Frauenverein Wichtrach

Kontaktadresse:
Corina Reber, Tel. 031 781 08 64
info@frauenverein-wichtrach.ch
www.frauenverein-wichtrach.ch

Seniorenessen: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach
Preis: Fr. 13.– pro Person
Auskunft und Anmeldung:
Monica Jutzi
Tel. 031 781 00 65 oder 079 563 69 30,
Susanne von Gunten
Tel. 031 781 08 53 oder 079 603 12 00

Mahlzeitendienst: Siehe SPITEX-Dienste

Besuchsdienst: Dies ist ein gemeinsames und unentgeltliches Angebot des Frauenvereins Wichtrach und der Reformierten Kirchgemeinde. Wir besuchen Menschen auf ihren Wunsch, die krank, behindert, einsam oder alleinstehend sind, sich in einer Belastungssituation befinden oder einen hohen Geburtstag feiern dürfen.
Auskunft:
Ursula Frey, Tel. 031 781 27 88

Brockenstube

Zivilschutzanlage Stadelfeldstrasse 20

Auskunft: Margrit Gerber,
Tel. 031 781 26 08 oder 031 781 21 16

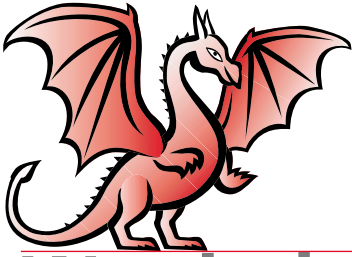
Neue Öffnungszeiten

Januar, Februar, März, Mai, Juni, Juli, Dezember: immer am 1. Samstag

August: geschlossen (Sommerpause)

April, September, Oktober, November: 2mal pro Monat.

September	1.09.12 22.09.12	10.00 bis 16.00 Uhr 10.00 bis 16.00 Uhr
Oktober	6.10.12 20.10.12	10.00 bis 16.00 Uhr 10.00 bis 16.00 Uhr
November	3.11.12 17.11.12	10.00 bis 16.00 Uhr 10.00 bis 16.00 Uhr



Was isch los?

Frauenverein

Mittwoch, 20. Juni:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Mittwoch, 15. August, und
Mittwoch, 19. September.

Gemeinde

Sonntag, 26. August:
Empfang Dorfvereine (Hornusser vom
Eidgenössischen) beim Schulhaus am Bach.

Kirche

Montag, 18. Juni:
Kirchgemeindeversammlung im Kirch-
gemeindehaus.

Sonntag, 24. Juni:
Gottesdienstsingen mit dem Kirchenchor in
der Kirche.

Sonntag, 1. Juli:
Ökumenischer Gottesdienst mit Apéro in
der Kirche.

Juli/August:
Waldgottesdienste bei schönem Wetter im
Predigtwald.

Samstag, 25. August:
Fiire mit de Chliine (Beginn 16 Uhr).

Konzerte

Donnerstag, 21. Juni:
Platzkonzert der Musikgesellschaft.

Samstag/Sonntag,
1./2. September:
Kirchenchor in der Kirche.

Parteien

Freitag, 17. August:
EDU, Bräteln beim Eichelspitz um 18 Uhr.
Getränke sind gratis, das Essen nimmt jeder
selber mit.

Samstag, 18. August
(evtl. 25. August):
EVP, Bräteln beim Eichelspitz.

Donnerstag, 13. September:
EVP, Parteiversammlung.

Samariter

Samstag, 1. September:
Globi-Kurs in der Zivilschutzanlage Stadel-
feld.

Sport

Samstag, 16. Juni:
Hornussen, Meisterschaftsspiel auf dem
Hornusserplatz.
Weitere Daten: Sonntag, 15. Juli, und
Samstag, 11. August.

Freitag bis Sonntag,
22. bis 24. Juni:
Mittelländisches Turnfest in Wichtrach.

Freitag bis Sonntag,
22. bis 24. Juni:
Gruppenmeisterschaft der Hornusser in
Wichtrach.

Mittwoch, 5. September:
EHC Wiki, Hauptversammlung im Restau-
rant Sagibach.

Donnerstag bis Samstag,
13. bis 15. September:
Eishockey-Turnier um den Feldschösschen-
cup in der Eishalle Sagibach.

Verschiedenes

Mittwoch, 1. August:
Bundesfeier bei der Landi.

Samstag, 4. August:
Sommerfest des EHC Wiki im Thalgut.

Samstag, 1. September:
Offenes Singen im Kirchgemeindehaus.

**Omas und Opas –
Eine Veranstaltung der Genossenschaft EvK**

Der kreativste Workshop der Schweiz für Omas und Opas

Am 8./9. September 2012 findet dieser Workshop mit Ted Scapa
auf dem Schwand in Münsingen statt. Omas und Opas können
einen kreativen Tag erleben und an einem interessanten
Rahmenprogramm, unter andern mit Alt Bundesrat Samuel
Schmid, teilnehmen.

Das Programm und die Anmeldeformalitäten erfahren sie unter
www.omasundopas.ch oder unter Telefon 031 312 32 00

Anmeldeschluss ist der 23. Juli 2012.



Uf widerläse

Die 34. Ausgabe der
«Drachepost» wird Ihnen Mitte
September 2012 zugestellt.
Redaktionsschluss für die Nummer
34 ist der 24. August 2012.

Wir möchten die Vereine und
Organisationen bitten,
Veranstaltungsdaten recht-
zeitig an folgende Adresse
zu liefern:
Gemeindeverwaltung Wichtrach,
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach